

SPORTFORUM

präsentiert von ARAG



Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 190 | Juni/Juli 2022
PLUS sieben Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



SEID AUCH IHR DABEI?
„Tag des Sports“ – 04. September 2022 –
zentral in Kiel und dezentral im ganzen Land
Anmeldungen sind noch möglich unter
www.lsv-sh.de/tagdessports



Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com



Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 3. und 4. Juni hat der Landessportverband in Kiel den fünften Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG ausgerichtet. Mit dieser wichtigen und attraktiven Veranstaltung bieten wir seit einigen Jahren eine besondere Form des direkten Austausches für interessierte und motivierte Verantwortliche in unseren Sportvereinen und -verbänden, die aktiv

und zukunftsorientiert an der Weiterentwicklung ihrer Organisationen mitwirken wollen. Bei der inhaltlichen Planung für diese Veranstaltung haben wir uns bewusst auf die Ergebnisse der Analyse, die wir nach dem 4. SportDIALOG im Jahr 2019 in Damp erstellt haben, gestützt und die von den Teilnehmenden gewünschten Themenkomplexe bei der Konzipierung der diesjährigen Veranstaltung berücksichtigt. Dazu gehörten beispielsweise die Themen Ehrenamt, Organisationsentwicklung und Gesundheitsförderung.

Ich habe mich sehr gefreut, dass wir unseren SportDIALOG nach coronabedingter Pause endlich wieder in Präsenz durchführen konnten. Die zahlreichen informellen Gespräche am Rande und in den Pausen haben mir deutlich gemacht, dass es unseren Vereins- und Verbandsvertreterinnen und -vertretern genauso ging wie mir und dass auch ihnen der persönliche Austausch sehr gefehlt hat.

Zwei Tage lang haben wir intensiv diskutiert und sind in unterschiedlichen Konstellationen auf immer neue Themen gestoßen, die unsere große Sportfamilie bewegen. Die Impulse aus der Podiumsdiskussion zu unserem Sportland-Prozess, der hochinteressante Hauptvortrag der Zukunfts- und Trendforscherin Anja Kirig und die verschiedenen Foren am zweiten Veranstaltungstag konnten uns viele Anregungen für die Weiterentwicklung unserer Vereine und Verbände in den kommenden Jahren vermitteln.

Nun gilt es, dies alles auszuwerten und daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten. Der Vorstand des Landessportverbandes wird sich aber nicht nur mit der Auswertung des SportDIALOGes beschäftigen, sondern darüber hinaus in der Folge Konzepte und Programme zur Zukunftsentwicklung des Sports in unserem Land entwickeln.

Hans-Jakob Tiessen

Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



Der fünfte Schleswig-Holsteinische SportDIALOG war gut besucht.

Foto: Stefan Arlt

Inhalt

5. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG am 3. und 4. Juni in Kiel	5	Die Landeshauptstadt Kiel feiert ein besonderes Jubiläum!	33
Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung 2021 für den KSV Herzogtum Lauenburg und sein Projekt „Fahrradkurse für Frauen mit Fluchtgeschichte“	8	Aktuelle Angebote des Bildungswerks Juli/August 2022	34
Eltern-Kind-Turnen-Kampagne gestartet	10	Ein modernes Märchen beim PSV Neumünster	36
TuS Esingen und SoVD Tornesch bringen Seniorinnen und Senioren in Bewegung	12	Online-Gesundheitsvorträge werden gut angenommen	38
Inklusiver Sport in Schleswig-Holstein – gemeinsam mehr schaffen	14	Rückblick auf den Verbandstag des Sportverbandes Kiel	39
LSV-Innovationsfonds – Jetzt Anträge stellen!	15	Köpfe, Klubs, Ideen: Der Automobilclub Nordfriesland: Motorsport im Vorwärtsgang	40
Steuerungsgruppe „Sport für Alle“ tagte in Kiel	16	ARAG Sportversicherung informiert: Private Partys im Vereinsheim: Wer haftet bei einem Unfall?	42
Tagung der Sportabzeichenbeauftragten in Kiel	17	Junggesellenabschied im Vereinsheim: Wer haftet für Ausrutscher?	43
Seniorenport – Programmeinweisungen endlich wieder in Präsenz	18	Neues aus der Steuer-Hotline: Umsatzsteuerpflicht bei Sportvereinen	44
Landessportverband am 10. September wieder mit Vortragsreihe bei der NordBau 2022	20	Informationen zum Datenschutz, Teil 23: Einsatz von Cookies und Scripten von Drittanbietern auf Webseiten	45
Restaurant im Haus des Sports – Wohlfühlen in familiärer Atmosphäre	22	Medienverzeichnis für Schleswig-Holstein	48
Mathis Garben neuer Mitarbeiter bei der SEMSH	22	Termine Steuer-Hotline	48
Sportjugend Schleswig-Holstein	24-30		
Umweltreferent Dr. Sven Reitmeier feiert 25-jähriges Dienstjubiläum im Landessportverband	32		

**DU HAST JEDEN TAG DIE MÖGLICHKEIT,
BESSER ZU WERDEN!**

Sport macht glücklich, fit und hält gesund.
Wann startest du?

sportdeutschland.de

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND
DSB
OLYMPIC RINGS

5. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG am 3. und 4. Juni in Kiel

Landesportverband, Vereine und Verbände diskutierten über die Zukunft des organisierten Sports in Schleswig-Holstein

Mit der Ausrichtung des Schleswig-Holsteinischen SportDIALOGes bietet der Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV) seit einigen Jahren eine besondere Form des Austausches für die Verantwortlichen in den Sportvereinen und -verbänden Schleswig-Holsteins, die aktiv und zukunftsorientiert die Entwicklung in ihren Organisationen mitgestalten wollen.

Schwerpunkt der zweitägigen Tagung am 3. und 4. Juni 2022 im Veranstaltungszentrum Kiel, für die sich rund 140 Teilnehmende, darunter 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Vereinen im ganzen Land sowie rund 40 hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus mehreren Kreis-sport- und Landesfachverbänden angemeldet hatten, war das Thema „Zukunft des Sports“.

„Wir freuen uns, dass wir nach vier pandemiebedingten Terminverschiebungen unseres SportDIALOGes nun endlich wieder mit vielen Mitgliedern unserer großen Sportfamilie in den direkten und unmittelbaren Austausch kommen können. Gemeinsam wollen wir uns an beiden Veranstaltungstagen intensiv mit der Organisationsentwicklung in den Sportvereinen und -verbänden auseinandersetzen und im konstruktiven Austausch über Lösungswege zur Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen diskutieren“, so LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen in seiner Begrüßung zum Beginn der Veranstaltung. „Diese wichtige Veranstaltung, die wir bereits zum fünften Mal durch-



Foto: Stefan Arlt

führen, hat ihren festen Platz in den Terminkalendern wichtiger Entscheidungsträger und zieht darüber hinaus immer wieder auch zahlreiche Engagierte an, die sich neue Impulse und Ideen für ihre eigene Vereins- und Verbandsarbeit holen wollen. Zudem schätzen alle Teilnehmenden insbesondere den informellen Austausch am Rande der Veranstaltung“, so Tiessen weiter.

Im spannenden Hauptvortrag „Sport und Zukunft“ sprach die renommierte Trend- und Zukunftsforscherin Anja Kirig vom Zukunftsinstitut in Frankfurt über Bewegung, Trends und sich ändernde Bedürfnisstrukturen und bezog all diese Aspekte auf den organisierten Sport – mit der Perspektive des „Sportvereins 2030“. Sie stellte dabei sechs Megatrends der gesellschaftlichen Entwicklung vor und unterbrach bewusst ihren Vortrag mehrfach für drei Minuten, mit der konkreten Bitte an die Zuhörerinnen und Zuhörer, sich direkt über das zuvor Gehörte miteinander auszutauschen. Zunächst leicht irritiert über diese ungewöhnliche Vortragsgestaltung, zeigten alle Anwesenden aber sofort großes Interesse am Dialog mit den Sitznachbarn und es entstand eine fühlbare kreative Energie.

Im Anschluss an den Hauptvortrag fanden in mehreren nach dem Zufallsprinzip zusammengestellten Kleingruppen moderierte Diskussionen statt, in denen das gerade Gehörte von den Tagungsgästen in Zusammenhang gebracht und besprochen wurde, wie sich die vorgestellten Megatrends in der Vereins- oder Verbandspraxis möglicherweise zukünftig



Foto: Stefan Arlt



Fotos: Stefan Arlt

Regel Austausch herrschte in den kurzen Pausen während des Vortrags der Trend- und Zukunftsforscherin Anja Kirig.

berücksichtigen ließen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zum Vortrag der Zukunftsforscherin waren durchweg positiv.

Dem Vortrag von Anja Kirig war eine von Finn-Ole Martins professionell und launig moderierte Talkrunde zum Thema „Landesweite Sportentwicklungsplanung – Auf dem Weg zum Sportland Schleswig-Holstein“ vorausgegangen, an der Tilo von Riegen (Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein), Marc Ziertmann (Städteverband Schleswig-Holstein) und LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner teilnahmen.

Alle Interessierten hatten die Möglichkeit, via Live-Übertragung an den Vorträgen digital teilzunehmen.

Am zweiten Veranstaltungstag lag der Schwerpunkt auf moderierten Fachforen zu Zukunftsthemen des Sports. So leitete Ralf Thomas, systemischer Berater in Entwicklungsprozessen und Geschäftsführer sowie verantwortlicher Finanzvorstand eines Großvereins in Niedersachsen, ein Forum mit dem Titel „Ehrenamt im Sportverein – ein Auslaufmodell“. Prof. Dr. Christoph Breuer, Professor für Sportmanagement von der Deutschen Sporthochschule Köln lieferte in seinem Vortrag „Alles eine Frage der Ehre? Strategisches Management des Ehrenamtes“ einen Überblick über die aktuelle Situation, aber auch Erfolgsfaktoren, die auf eine gezielte Gewinnung Ehrenamtlicher abzielen.



Foto: Stefan Arlt

Teilnehmer der Talkrunde zum Thema „Landesweite Sportentwicklungsplanung“: Dr. Thomas Liebsch-Dörschner, Tilo von Riegen und Marc Ziertmann.

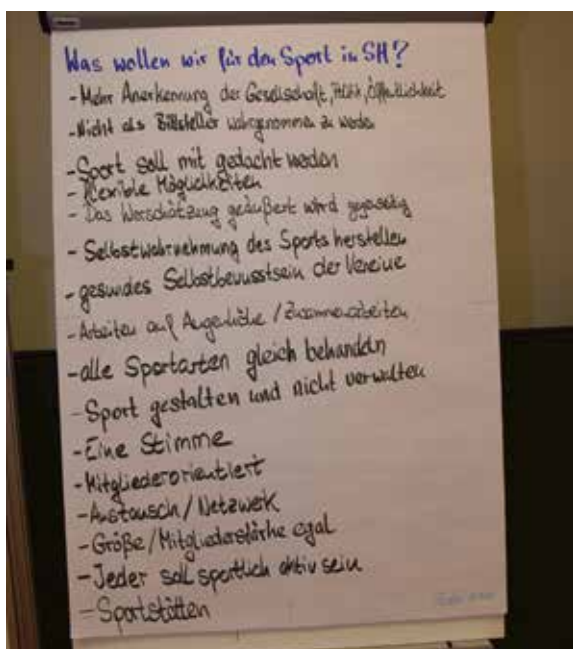
Dem Thema „Krisenkommunikation im Sport“ widmete sich Raik Packeiser, Geschäftsführer der PR-Agentur „insignis GmbH“ in Hannover/Berlin. Das Fachforum zeigte auf, wie eine professionelle Krisenkommunikation im Rahmen eines Krisenmanagements einen wesentlichen Beitrag leisten kann, um einen Verein oder Verband gut durch besondere Situationen zu navigieren. Dazu gab es wertvolle Tipps zur Gestaltung einer optimalen Kommunikation in Krisenzeiten. Der Workshop der freiberuflichen Bildungsreferentin Sina Augustin zeigte Möglichkeiten auf, wie sich Vorstands-, Gremien- oder andere Sitzungen bereits im Vorfeld und währenddessen interaktiv, lebendig und interessant gestalten lassen.

Dr. Finja Rohkohl vom Institut für Sportwissenschaft der CAU zu Kiel diskutierte mit den Teilnehmenden in ihrem Workshop „Kommunale Sportentwicklungsplanung – Und wie geht es weiter?“ darüber, welche Schlüsse sich aus im Rahmen einer Sportentwicklungsplanung erhobenen Daten für die weitere Planung ziehen lassen und wie die konkrete Umsetzung durch Kooperationen der beteiligten Institutionen gestaltet werden kann. Philipp Karow vom Kreissportverband Osnabrück-Land erarbeitete in seinem Workshop „Gesundheitssport im Verein – Perspektiven und Chancen für Sportvereine“ praxisnah und anhand von Best Practice-Beispielen, wie eine Öffnung und Gesundheitsorientierung eines Vereins ablaufen und welchen Nutzen der Verein daraus ziehen könnte.

Darüber hinaus gab es im Foyer des Veranstaltungs-Zentrums während der gesamten Veranstaltung den Marktplatz „Sport“. Dort waren mehrere Informationsstände rund um den LSV, seine Sportjugend, den Sport allgemein sowie von LSV-Partnern aufgebaut und es wurden zahlreiche Gespräche mit Expertinnen und Experten geführt.

Im Nachgang des 5. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOGes wird es eine Dokumentation der Veranstaltung geben, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugeschickt wird.

Stefan Arlt



Fotos: Stefan Arlt

Am zweiten Veranstaltungstag wurde in Fachforen viel diskutiert und informiert über Zukunftsthemen des Sports.

Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung 2021 für den KSV Herzogtum Lauenburg und sein Projekt „Fahrradkurse für Frauen mit Fluchtgeschichte“

Im Rahmen des SportDIALOGes wurde auch der Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung 2021 vergeben. Die Ehrung nahm LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen gemeinsam mit dem für das Thema Gleichstellung im LSV-Vorstand zuständige Vorstandsmitglied Sylvia Nowack vor.

Auszüge aus der Laudatio von Sylvia Nowack:

Der Kreissportverband (KSV) Herzogtum Lauenburg engagiert sich seit Jahren in der Integrationsarbeit von Menschen mit Fluchtgeschichte. Um diese herausfordernde Arbeit leisten zu können, beschäftigt der KSV Integrationslotsinnen und -lotsen. Eine davon war Andrea Wolnasky, die bei ihrer Tätigkeit in Gesprächen erfahren hatte, dass viele der Geflüchteten nicht schwimmen und Fahrradfahren konnten, es aber gerne wollten. Diesen Zustand wollte Wolnasky ändern und setzte sich daher besonders dafür ein, eine Schwimmzeit nur für Frauen zu bekommen. So gelang es ihr gemeinsam mit dem KSV Herzogtum Lauenburg, dass mehrere geflüchtete Frauen gemeinsam mit Frauen ohne Fluchtgeschichte an den Schwimmkursen teilnahmen – ein schönes Beispiel dafür, wie Integration funktionieren kann. Dieses Angebot wurde zwar, wie viele andere auch, durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt, aber seit einiger Zeit finden die Frauen-Schwimmkurse wieder statt.

Darüber hinaus entstand ein Kontakt zur Familienbildungsstätte Ratzeburg. Dadurch bekam der KSV Herzogtum Lauenburg die Information, dass viele der geflüchteten Frauen nicht Fahrradfahren konnten, es aber gerne lernen wollten, weil sie es in ihrem Herkunftsland nicht durften. So entstand eine tolle Kooperation zwischen der Familienbildungsstätte, die den Kontakt zu den Interessierten herstellte und sich an den Kosten für die Leihfahrräder beteiligte, und dem KSV Herzogtum Lauenburg. Dank des ortsansässigen Schützenvereins war auch schnell ein Kurs-Übungsplatz gefunden. Und so lernten Frauen (und Männer) mit Fluchtgeschichte Fahrradfahren und erweiterten ganz nebenbei auch ihre Deutschkenntnisse. Weil sich das Angebot der Fahrradkurse so schnell „herumsprach“ gab es zahlreiche Fahrrad-Spenden. So können die neuen Fahrradkurse nun auf eigenen Fahrrädern durchgeführt werden und manche/r Teilnehmer/-in hat sich auch schon über ein Fahrrad als Abschlussgeschenk gefreut.

Bei allen Angeboten war und ist es dem KSV Herzogtum Lauenburg wichtig, dass der Spaß miteinander sowie der Zusammenhalt untereinander im Vordergrund stehen. So sind ganz nebenbei auch schon einige Freundschaften entstanden. Durch dieses Engagement wurde vielen Frauen mit Fluchtgeschichte der für sie bisher verwehrt Zugang zu Schwimm- und Radfahrkompetenzen erst möglich.

Die Jury des Gleichstellungspreises war der Meinung, dass das Engagement des KSV Herzogtum Lauenburg ein tolles Beispiel für erfolgreiche Gleichstellungsarbeit darstellt. Insbesondere ist es durch die Überwindung von Zugangsbarrieren gelungen, die Kompetenzen von Frauen mit Fluchtgeschichte auszubauen und dadurch ihr Leben am Meer sicherer und nachhaltig vielfältiger zu machen.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein würdigt dieses Engagement mit der Verleihung des Elfriede-Kaun-Preises für Gleichstellung an den KSV Herzogtum Lauenburg. Herzlichen Glückwunsch!

Stefan Arlt



Foto: Stefan Arlt

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und LSV-Vorstandsmitglied Sylvia Nowack gratulieren dem Vorsitzenden des KSV Herzogtum Lauenburg, Carsten Engelbrecht, zum Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung 2021.

HÜTTENDORF IM SCHWIMMZENTRUM ITZEHOE

Am Wasser trainieren, übernachten & erholen



- günstige Übernachtungsmöglichkeit für Gruppen
- gesunde Verpflegung in der Schwimmbadgastronomie
- vielseitige Trainingsstätten in unmittelbarer Nähe
- Rad- und Laufstrecken für jeden Anspruch
- große Saunawelt im Schwimmbad



Exklusiv
für Gruppen,
Vereine und
Triathleten



www.sport-club-itzehoe.de

Klosterbrunnen 6, Itzehoe
Telefon: 04821 774-444
www.schwimmbad-itzehoe.de



Schwimmzentrum
Itzehoe

Gemeinsame Aktion von LSV und Schleswig-Holsteinischem Turnverband Eltern-Kind-Turnen-Kampagne gestartet

Der Schleswig-Holsteinische Turnverband (SHTV) und der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) haben gemeinsam eine Kampagne zum Eltern-Kind-Turnen gestartet. SHTV-Präsident Hans-Jürgen Kütbach und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen gaben am Rande des fünften Schleswig-Holsteinischen SportDIALOGes in Kiel den Startschuss für die Kampagne und stellten der Öffentlichkeit eines der Kampagnenmotive vor.

Unter Federführung der langjährigen Landes- und Bundeskinderturnwartin Heidi Lindner entstand in Zusammenarbeit mit der Turnerjugend des Landes ein niedrigschwelliges Angebot, der Bewegungs-Coach im Eltern-Kind-Turnen. Es wurde ein qualitativ hochwertiges Konzept erarbeitet, das nach nur einem Lehrgangstag Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Sportfachkräfte und weitere Interessierte befähigt, eigenständig Eltern-Kind-Turn-Gruppen im Verein zu leiten. Die ersten kostenlosen Lehrgänge haben am 18. Juni begonnen und finden in der Folge dezentral in zahlreichen Kreisturnverbänden statt.

Abschließend wird es eine zentrale Veranstaltung des SHTV am 19. November in der Landesturnschule in Trappenkamp geben. Bei dieser Veranstaltung werden nicht nur Bewegungs-Coaches ausgebildet, sondern es wird auch ein vielfältiges Sport- und Freizeitprogramm für alle Familienmitglieder angeboten.



„Beim Eltern-Kind-Turnen werden im wahrsten Sinne die ersten Schritte in ein Leben mit positiver Einstellung zum Bewegen gemacht“, so SHTV-Präsident Hans-Jürgen Kütbach. Was lag also näher, als eine Kooperation zwischen dem LSV und dem SHTV. Auch LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sieht, „dass gerade die Jüngsten in unserer Gesellschaft während der Pandemie ganz besonders unter Bewegungsmangel gelitten haben. Ausreichende Bewegung und Sport sind für eine positive Entwicklung der Kinder elementar.“

Zwei Jahre Corona-Pandemie haben ihre Spuren auch im organisierten Sport hinterlassen. Gerade in der Altersklasse der Unter-Sechsjährigen verzeichnete der LSV im Jahr 2020 einen Rückgang der Mitgliederzahlen um fast 20 Prozent. Im vergangenen Jahr jedoch stiegen die Mitgliederzahlen bereits wieder an. Bei den Unter-Sechsjährigen ergab die jüngste Mitgliederbestandserhebung des LSV einen Zuwachs von fast elf Prozent. Aktuell werden viele Vereine mit vermehrten Nachfragen zum Angebot des Eltern-Kind-Turnens förmlich überrannt. Dabei sind jedoch fehlende Übungsleitende und daraus resultierende, lange Wartelisten sowohl für Eltern als auch für die Vereine häufig frustrierend.

„Gerade vor diesem Hintergrund ist die Ausbildung der Bewegungs-Coaches im Eltern-Kind-Turnen eine sinnvolle und erfolgversprechende Möglichkeit, der aktuell unbefriedigenden Situation entgegenzuwirken“, sind sich Kütbach und Tiessen einig.

Stefan Arlt

Nähere Informationen sind unter www.shtv.de/ekt/ zu finden.



Foto: Stefan Arlt

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen (links) und SHTV-Präsident Hans-Jürgen Kütbach präsentieren ein Motiv der Kampagne zum Eltern-Kind-Turnen.

ELTERN-KIND-TURNEN IM VEREIN:

WERDE BEWEGUNGS- COACH

WWW.SHTV.DE



LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

 **SHTV** 
Schleswig-Holsteinischer Turnverband e.V.

**COME
BACK**
DER GEMEINSCHAFT

LSV und AOK NordWest unterstützen Vereine bei der Umsetzung von Bewegungsprogrammen für Ältere

TuS Esingen und SoVD Tornesch bringen Seniorinnen und Senioren in Bewegung

Foto: Stefan Arit



Übungsleiterin Martina Groth (im schwarzen T-Shirt) vom TuS Esingen bringt die Seniorinnen und Senioren des „Aktiv 70 Plus“-Kurses ordentlich in Schwung.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) fördert seit vielen Jahren die Initiierung von Bewegungsprogrammen für Ältere in Sportvereinen. Um die Vereine bei der Gestaltung adäquater Angebote zu unterstützen, hat der LSV vier zielgruppenspezifische Bewegungsprogramme für Ältere entwickelt, die von Sportvereinen in der Praxis angewendet werden können. Von den fitten Mitfünfgigern bis zu den pflegebedürftigen Hochaltrigen kann für jede Zielgruppe ein passendes Angebot vorgehalten werden. Dieses landesweite Engagement im Senioren- und Gesundheitssport wird auch vom Präventionspartner des LSV, der AOK NordWest, nachdrücklich gefördert.

Der TuS Esingen (Kreis Pinneberg) engagiert sich seit 2020 im Rahmen des ersten LSV-Projekts „Alter in Bewegung“ für die präventive Gesundheitsförderung pflegebedürftiger Seniorinnen und Senioren in Pflegeeinrichtungen und ist seither ein verlässlicher Partner bei der Umsetzung weiterer Seniorensportprojekte des LSV geworden. So kam noch im selben Jahr das zweite LSV-Programm „Aktiv 70 Plus“ hinzu, ein funktionelles Krafttraining im Alter, das der TuS Esingen seitdem in Kooperation mit dem SoVD-Ortsverband Tornesch in der Begegnungsstätte Pomm 91 umsetzt. Außerdem startete der Verein gemeinsam mit dem SoVD Tornesch in diesem Jahr 2022 ein erfolgreiches Kursangebot im Rahmen des dritten LSV-Projekts „Sport mit Demenz“ und wird darüber hinaus noch in diesem August ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem SoVD Tornesch auch einen „KogniFit“-Einsteigerkurs mit kognitivem Bewegungstraining für Ältere anbieten, das vierte LSV-Programm. Auch die beiden letztgenannten Kooperationen werden in der Begegnungsstätte Pomm 91 durchgeführt. Damit ist der TuS

Esingen der einzige Verein in Schleswig-Holstein, der alle vier Seniorensportprojekte anbietet.

Zu dieser wichtigen Kooperation, die am 13. Juni 2022 bei einem Pressetermin in Tornesch vorgestellt wurde, sagte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen: „Ich freue mich, dass der TuS Esingen und der SoVD-Ortsverband Tornesch sich am landesweiten Netzwerk zur Förderung des Senioren- und Gesundheitssports derartig vorbildlich engagieren. Die Begegnungsstätte öffnet sich für den Sportverein und wird damit zur Sportstätte. Der Sportverein seinerseits erschließt sich auf diese Weise neue Bewegungsräume und kann damit Menschen erreichen, die von sich aus nicht mehr unbedingt den Kontakt zum Sportverein suchen würden. Von dieser Zusammenarbeit profitieren alle Beteiligten. Vor allem aber die Seniorinnen und Senioren, bei denen körperliche Aktivität fester Bestandteil ihres Alltags wird. So leisten alle Beteiligten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit, der Selbständigkeit und der Mobilität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dies alles wird ermöglicht besonders durch die Anschubfinanzierung der AOK NordWest, für deren Engagement ich mich herzlich bedanke.“

Iris Kröner, Landesdirektorin der AOK NordWest, erläuterte: „Wir möchten den Menschen mit unserem Angebot wohnortnah die Möglichkeit geben, sportlich aktiv zu sein. Selbst im fortgeschrittenen Alter fördert Bewegung nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch geistige Fähigkeiten. Wir wissen, dass sich durch Bewegung auch noch im hohen Alter neue Nervenverbindungen bilden können und damit nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit und damit auch die Lebensqualität steigen.“

Gruppenangebote, wie wir sie heute erlebt haben, aktivieren zudem das soziale Miteinander der Seniorinnen und Senioren und bilden einen weiteren wichtigen Schutzfaktor für die psychische Gesundheit.“

Auch Sönke-Peter Hansen, Vorsitzender des Kreissportverbandes Pinneberg, weiß um diese positiven Effekte des Seniorensports für die ältere Generation. „Sport im Verein schafft eine soziale Bindung untereinander.“ Die betagteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer täten etwas Gutes für ihre Gesundheit. „Aber umgekehrt könnte dies auch eine Win-Win-Situation für die Vereine sein, indem sie vermehrt die ältere Bevölkerung wieder an die Sportvereine binde“, ist Hansen überzeugt. Immerhin seien 16.000 der 76.000 Mitglieder in den 190 Sportvereinen im Kreis Pinneberg älter als 60 Jahre alt. Das Potenzial dieser älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sei aber längst nicht ausgeschöpft und könnte den Vereinen als passive oder aktive Mitglieder dienen, die irgendwann auch das eine oder andere Ehrenamt im Verein übernehmen.

„Was der TuS Esingen hier initiiert und zum Laufen gebracht hat, sollte eine Blaupause für andere Sportvereine im Kreis Pinneberg sein“, hofft KSV-Geschäftsführer Karsten Tiedemann auf zahlreiche Nachahmer. „Vom Wettbewerb bis zum Seniorensport wird hier die ganze Palette des Sports geboten.“ Auch die Übungsleitenden in den Vereinen sollten sich überlegen, ob sie nicht irgendwann in das Seniorensport-Training wechselten.

Regelmäßige Bewegung ist für Menschen jeden Alters von extrem großer Bedeutung. Bewegungsmangel ist häufig die Ursache chronischer Erkrankungen, deren Auftreten mit zunehmendem Lebensalter wahrscheinlicher wird und meist eine dauerhafte und kostenintensive Behandlung notwendig werden lässt. Viele chronische Erkrankungen lassen sich aber durch gesundheitsfördernde Maßnahmen in Form von körperlicher Aktivität in ihrem weiteren Verlauf positiv beeinflussen, und die Selbstständigkeit betroffener Menschen durch körperliches Training lässt sich länger aufrechterhalten.



Foto: Stefan Arlt

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und AOK-Landesdirektorin Iris Kröner im Gespräch mit Teilnehmenden des „Aktiv 70 Plus“-Kurses.

Auf diese Weise können die Lebensbedingungen von Seniorinnen und Senioren nachhaltig verbessert werden.

Schon heute beträgt der Anteil der über 50-Jährigen in Schleswig-Holstein 45 Prozent. In den kommenden Jahren wird eine Zunahme dieser Altersgruppe erwartet. So wird sich beispielsweise der Anteil der 60- bis 65-Jährigen im Zeitraum von heute bis 2030 um 32 Prozent erhöhen. Das Durchschnittsalter in Schleswig-Holstein wird im Jahr 2060 bei 50 Jahren liegen. Bereits heute sind in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen knapp 20 Prozent aller Mitglieder älter als 60 Jahre.

Die Sportvereine und -verbände stellen sich zunehmend auf die gesellschaftlichen Veränderungen und die Bedürfnisse der Älteren ein. Bewegung ist dabei ein wesentlicher Schlüsselfaktor und ein wichtiger Baustein für ein gesundes und aktives Leben bis ins höchste Alter. Durch die schrittweise Erweiterung der Angebotspalette auf vier zielgruppenspezifische Bewegungsprogramme für Ältere konnten seit 2018 zahlreiche Übungsleiterinnen und Übungsleiter geschult werden, sodass bereits über 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer landesweit von den Bewegungsprogrammen des LSV profitieren konnten.

Stefan Arlt



Inklusiver Sport in Schleswig-Holstein – gemeinsam mehr schaffen

„Inklusion“ ist ein Themenfeld, das für viele Vereine und Verbände nach wie vor schwer zu fassen ist. Allein sich einen Überblick verschaffen zu wollen, führt zu Verunsicherung oftmals auch zu Überforderung. Wie und wo können wir also anfangen? Dieser Frage verbunden mit der steten Aufgabe „am Ball zu bleiben“, wollen wir uns im folgenden Interview mit Klaus Rienecker, dem Referenten für Inklusion im und durch Sport der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband, nähern.

SPORTforum: Wie sieht es in den Kreissport-, Landesfach- und Sportfachverbänden aktuell aus im Hinblick auf die Inklusion?

Klaus Rienecker: Bereits zehn Kreissportverbände (KSV) haben die Förderung des Landessportverbandes genutzt und einen Inklusionskoordinator oder eine Inklusionskoordinatorin als Ansprechpersonen auf Honorarbasis eingebunden. Diese sind an den Vorstand angebunden und geben damit dem Engagement des Kreissportverbandes ein Gesicht. Der Mehrwert für die Regionen wird sehr schnell sichtbar, da diese Koordinatorinnen und Koordinatoren mit den Mitgliedsvereinen und Partnern der Behindertenhilfe ins Gespräch kommen und damit auch weitere Themen und Bedarfe an den KSV-Vorstand herantragen können. Durch das starke Netzwerk dieser Koordinatorinnen und Koordinatoren im Land können alle untereinander von den Erfahrungen Einzelner profitieren. Unser Ziel ist es, dieses auch in den weiteren Regionen umzusetzen. Sehr erfreulich aus unserer Sicht ist zudem die Entwicklung in den Landesfach- und Sportfachverbänden. Der Weg, den die Verbände beschreiten, ist dabei sehr unterschiedlich. Während einige Verbände eine hauptamtliche Koordinationskraft für dieses Themenfeld nutzen, gibt es daneben auch zahlreiche ehrenamtlich wirkende Inklusionskoordinatorinnen und -koordinatoren. Auch inhaltlich unterscheiden sich die Herangehensweisen. Einige schauen auf ihre Qualifizierungsmaßnahmen und versuchen damit sowohl den Para-Sport als auch den inklusiven Sport zu stärken. Andere hingegen

setzen eher auf Veranstaltungen oder organisieren bereits einen inklusiven Spielbetrieb.

Gerne unterstützen der Landessportverband und seine Sportjugend Vereine und Verbände mit Beratung und Fördermitteln, wenn diese sich neu oder auch weiterhin mit dem Thema Inklusion befassen und neue Impulse setzen wollen.



Klaus Rienecker

Foto: privat

Was konkret können die Sportvereine denn tun?

Jeder freut sich über kurze Wege zum passenden Sportangebot. Es ist also auch im inklusiven Sport von besonderer Bedeutung, dass er möglichst direkt vor Ort zu finden ist. Die Vereine und Fachsport-Abteilungen sind also der Schlüssel für einen erfolgreichen Prozess. Wenn wir auf einige Vereine im Land schauen, können wir bereits tolle Anregungen finden, wie inklusiver Sport gestaltet werden kann. Eine Übersicht dazu findet sich auf der Inklusionsseite der Sportjugend www.sportjugend-sh.de/inklusion/.

Bereits in jeder Region in Schleswig-Holstein trainiert beispielsweise eine inklusive Handballmannschaft, aber auch in den Sportarten Floorball, Basketball, Tennis, Tischtennis, Turnen, Tanzen, Schwimmen, Judo, Darts, Kegeln, Schach, Golf, Reiten, Klettern und natürlich Fußball sind vielerorts inklusive Sportangebote zu finden. Ein besonderer Prozess findet darüber hinaus in den Wassersportarten Segeln, Surfen, Wasserski und Kanu statt, in denen mit viel Herzblut der inklusive Wassersport vorangebracht wird. Wenn Angebote sich weiterentwickeln sollen, müssen die Vereine zunächst bereit sein, mit der neuen Zielgruppe gemeinsam nach umsetzbaren Lösungen zu suchen. Das gelingt nur, wenn auch beide Seiten Interesse an dem neuen Angebot haben – es gibt also nichts zu erzwingen. Geduld und eine positive Herangehensweise, dass auch kleine Schritte einen Weg nach vorn bewirken, sind dabei wichtige Faktoren.

Wie kann erfolgreiche Inklusion in den Vereinen gelingen?

Die wichtigste Grundlage ist sicherlich der Wille, sich mit den Interessierten der Zielgruppe gemeinsam auf einen spannenden Weg machen zu wollen. Mit ein wenig Abenteuerlust und im Austausch miteinander können Bedarfe und Möglichkeiten geklärt werden. Viele Lösungen können



Zehn Inklusionskoordinatorinnen und -koordinatoren stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

bereits mit einfachen Entscheidungen und Maßnahmen gefunden werden, und das Beste am Austausch ist, dass die Beteiligten in diesem Prozess gemeinsam lernen und besser werden können.

Damit aus einer Idee ein erfolgreiches Angebot wird, braucht es eine gute Partnerschaft zu einer Zielgruppe. Dieses macht schon deutlich, dass wir keineswegs gleich Lösungen für alle Zielgruppen parat haben müssen – diese können und werden sich in der Regel mit der Zeit im Prozess entwickeln. Die Partnerorganisationen können direkt aufgesucht werden. Dafür organisieren unsere Kreissportverbände regionale Inklusionsdialoge, bei denen sich auch diejenigen Vereine orientieren können, die noch keine konkrete Vorstellung von Zielgruppen oder Umsetzungsmöglichkeiten haben. Wir empfehlen daher, mit uns, also dem LSV und der Sportjugend, oder auch den Koordinato-

rinnen und Koordinatoren der Kreissportverbände ins Gespräch zu kommen und gemeinsam mit uns den Inklusionsprozess zu gestalten. Es gibt viele Möglichkeiten für innovative Ideen und viele Erfahrungen, die von anderen genutzt werden können.

Ein wertvoller erster Schritt könnte sein, sich durch unseren monatlichen Inklusions-Newsletter inspirieren zu lassen, der einen kompakten Überblick über aktuelle Entwicklungen in diesem Themenfeld gibt. Für den Newsletter können Interessierte sich auf der Homepage der Sportjugend Schleswig-Holstein unter www.sportjugend-sh.de/inklusion/ anmelden. Dort gibt es auch weitere Informationen zum Thema Inklusion.

Stefan Artl



Seglervereinigung Kiel

Foto: privat



Badminton beim TSV Schwarzenbek

Foto: privat

Antragsfrist endet am 31. August 2022

LSV-Innovationsfonds – Jetzt Anträge stellen!

Auch in diesem Haushaltsjahr stehen Mittel für einen Innovationsfonds des Landessportverbandes zur Förderung der Arbeit der Landesfachverbände und der Kreissportverbände zur Verfügung.

Projektanträge für den Innovationsfonds müssen sich durch folgende Kriterien auszeichnen:

- Konzepte
- Nachhaltige Wirkung
- Transferwert

Anträge auf Förderung aus Mitteln des Innovationsfonds 2022 sind bis zum 31. August 2022 an den Landessportverband zu richten. Der LSV-Vorstand entscheidet im September 2022 über die Projektanträge und die Vergabe der Mittel.

Weitere Informationen rund um die Anträge für den Innovationsfonds stehen als Download auf der LSV-Homepage zur Verfügung. Hier finden Interessierte auch eine digital ausfüllbare Version des Antrages.

Johanna Fischer

Für Rückfragen steht Ihnen **Thomas Niggemann**, LSV-Geschäftsführer Vereins-, Verbandsentwicklung/ Breitensport, gern zur Verfügung:

Tel.: 0431-6486-167

E-Mail: thomas.niggemann@lsv-sh.de

Steuerungsgruppe „Sport für Alle“ tagte in Kiel

LSV bringt Akteure der Integrationsarbeit zusammen

Für den 11. Mai 2022 hatte der Landessportverband zur Steuerungsgruppe „Sport für Alle“ in das Haus des Sports in Kiel eingeladen. Ziel dieser regelmäßigen Treffen, die zwei- bis viermal im Jahr stattfinden, ist es, Akteurinnen und Akteure sowie Institutionen der Integrationsarbeit im Sport und darüber hinaus zu vernetzen, zu informieren und eine Plattform des Austausches für die Beteiligten zur Verfügung zu stellen. Rund 30 Engagierte haben den Weg in die Landeshauptstadt gefunden.

LSV-Vizepräsident Bernd Küpperpusch, der durch die Sitzung führte, begrüßte die Teilnehmenden und verwies dabei auf die bedeutende, integrative Kraft des Sports in unserer Gesellschaft. Ganz besonders hob er die wichtige Notwendigkeit des Zusammenhalts des Sports und weiterer gesellschaftspolitischer Bereiche Schleswig-Holsteins hervor und unterstrich die Solidarität mit der Ukraine.

Neben Vertreterinnen und Vertretern von Sportvereinen und mehreren Integrationslotsinnen und -lotsen konnten diesmal weitere wichtige Netzwerkpartner begrüßt werden: Ove Rahlf, als Vertreter des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (MILIG), Torsten Döhning, Stellvertreter und Referent des Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen, Jasna O'Sullivan, Einrichtungsleiterin der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete Kiel-Wik, sowie Katharina Fricke, Leiterin des AWO Familienzentrums Friedrichsort.

Der verheerende Krieg in der Ukraine und dessen Folgen waren aus aktuellem Anlass das Leitthema „Ukrainische Geflüchtete – Teilhabe und Sachstand“. Durch spannende Beiträge, wie z.B. „Aktuelle Informationen zum Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsrecht“, Berichte aus Vereinen und Verbänden sowie über die Situation in der Gemeinschaftsunterkunft Kiel-Wik konnten wichtige Hilfestellungen für alle Engagierten gegeben werden. Auch die daran anschließenden Diskussionen und zahlreichen Fragen verdeutlichten, wie stark das Engagement in Schleswig-Holstein ist.

Aufklärung und Netzwerkbildung stellen für den LSV Schlüsselrollen für eine erfolgreiche Integrationsarbeit dar. So konnte zum Beispiel ein Freizeitangebot für geflüchtete Frauen organisiert werden, das sich großer Beliebtheit erfreut. Dabei wurde ein wöchentlich stattfindendes „Frauen-Café“ ins Leben gerufen. Zwei Stunden lang wird Raum geschaffen für einen gegenseitigen Austausch, zum Kennenlernen der unmittelbaren Umgebung und auch für Sport. Derartige wertvolle Projekte sind ohne eine gute und funktionierende Zusammenarbeit von mehreren Kooperationspartnern nur schwer umsetzbar.

Das Projekt „Sport für Alle – Sport mit Geflüchteten“ wird vom Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (MILIG) und dem Landessportverband Schleswig-Holstein finanziert.

Tobias Ziehn



Foto: Stefan Arit

Die Steuerungsgruppe „Sport für Alle“ tagte in Kiel.

Tagung der Sportabzeichenbeauftragten in Kiel



Auf der regelmäßig stattfindenden Tagung der Beauftragten für das Deutsche Sportabzeichen aus den Kreis-sportverbänden mit Vertretern des Landessportverbandes werden aktuelle Entwicklungen diskutiert sowie Veranstaltungen und Wettbewerbe geplant.

Die Frühjahrstagung des Arbeitskreises am 3. Mai 2022 im Kieler Haus des Sports, die nach langer Zeit erstmalig wieder in Präsenz stattfand, war zum einen gekennzeichnet von einem Rückblick auf die Sportabzeichen-Saison 2022, verdeutlichte aber auch eine große Vorfreude auf die anstehende Sportabzeichen-Saison in diesem Jahr.

Jens Hartwig, LSV-Sportabzeichenbeauftragter und Vorsitzender des Arbeitskreises, berichtete zunächst über die jährlichen Sportabzeichen-Wettbewerbe der Vereine, Schulklassen, Teams sowie Familien und Paare. Dank der Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein konnten insgesamt 41.540 Euro an die Gewinner ausgeschüttet werden.

Laut Hartwig findet das Mini Sportabzeichen, das in den Kitas und Vereinen erfolgreich umgesetzt wird, sehr guten Anklang bei allen Beteiligten. Es wurde für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel entwickelt und vermittelt den Kindern mithilfe einer spannenden Piratengeschichte Spaß an der Bewegung. Dabei werden die Disziplinen Springen, Werfen, Balancieren und Laufen an fünf Stationen absolviert. Als „Lohn“ für ihre sportlichen Aktivitäten erhalten die Kinder eine Medaille und eine Urkunde.

Der DOSB hatte im Vorjahr eigentlich beschlossen, die Ehrengaben, die seit vielen Jahren an Absolventinnen und

Absolventen vergeben werden, die das Sportabzeichen zum 25., 30., 35., 40., 45., 50., 55., 60. und 65. Mal abgelegt haben, abzuschaffen. Die beliebten Abzeichen mit Ordenscharakter sollen jedoch „aufgrund des intensiven Einsatzes und der Intervention mehrerer Landessportbünde, darunter auch des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, nun doch weiter hergestellt und auch für das Jahr 2021 ausgegeben werden“, so Hartwig. Am 24. Juni 2022 fand die Ehrungsveranstaltung mit der Übergabe der Abzeichen und Urkunden sowie der Ehrung von langjährigen Prüferinnen und Prüfern nach zweijähriger Pause wieder in Präsenz im Kieler Haus des Sports statt.

Nach aktueller Planung ist für die Saison 2022 am 16. und/oder 17. September im ganzen Land ein „Sportabzeichen-Tag“ bzw. ein „Sportabzeichen-Wochenende“ geplant. An diesen Tagen sind alle Sportvereine im Land aufgerufen, Angebote für das Ablegen des Sportabzeichens zu schaffen. Ziel der Veranstaltung ist es, das Sportabzeichen in seiner ganzen Vielfalt zu bewerben. Als Anreiz sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das Sportabzeichen an diesen Tagen ablegen, Urkunden und Abzeichen kostenlos erhalten.

Zum Abschluss der Tagung berichteten die Vertreterinnen und Vertreter aus den einzelnen Kreisen über die vergangene Saison und gaben Ausblicke in die anstehende Saison. Obwohl die Zahl der Absolventinnen und Absolventen des Sportabzeichens im Jahr 2021 im Vergleich zur Vor-Pandemie-Zeit gesunken ist, zeigten sich die Vertreterinnen und Vertreter aus den Kreisen und kreisfreien Städten zuversichtlich und freuen sich auf das Sportabzeichen-Jahr 2022.

Tobias Voigt

Seniorenport – Programmeinweisungen endlich wieder in Präsenz

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause mit alternativen Online-Angeboten konnte der Landessportverband Schleswig-Holstein im Mai nun wieder sein bewährtes Schulungswochenende in Präsenz mit Programmeinweisungen zu den Projekten „KogniFit“, „Aktiv 70 Plus“ und „Alter in Bewegung“ in der Landesturnschule Trappenkamp durchführen.



Die Freude bei Ausrichtern und Teilnehmenden war groß. Insbesondere das Interesse zur Programmeinweisung des Projekts „Aktiv 70 Plus“ war enorm, aber auch die Programmeinweisungen zu den Projekten „KogniFit“ und „Alter in Bewegung“ haben großen Anklang bei den Teilnehmenden gefunden.

Dieser tolle Restart soll auch im zweiten Halbjahr fortgesetzt werden mit Schulungsterminen im September und November:

09.09.

Programmeinweisung – KogniFit
Landesturnschule Trappenkamp

10.09.

Programmeinweisung – Alter in Bewegung
Landesturnschule Trappenkamp

11.09.

Programmeinweisung – Aktiv 70 Plus
Landesturnschule Trappenkamp

26.11.

Programmeinweisung – Sport mit Demenz
SBZ Malente

Nähere Informationen zu den jeweiligen Bewegungsprogrammen und den Schulungsterminen im Bereich Seniorensport erhalten Sie auf LSV-Homepage unter: <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/>



Fynn Okrent

Bleib am Ball. Geh zur Vorsorge!

Nutzen Sie unsere kostenfreien Vorsorge-Angebote:
Gehen Sie regelmäßig zum Check-up sowie zur Vorsorge
für Männer und Frauen. So lassen sich Herz-, Kreislauf- und
Nierenerkrankungen sowie Störungen des Stoffwechsels
wie Diabetes etc. frühzeitig erkennen und behandeln.

Bleiben Sie gesund - mit Ihrer AOK NordWest.

Mehr erfahren auf aok.de/vorsorge

AOK NordWest
Die Gesundheitskasse.



Landessportverband am 10. September wieder mit Vortragsreihe bei der NordBau 2022



Vom 7. bis 11. September 2022 findet die NordBau, eine der größten Baufachmessen im nördlichen Europa, auf dem Gelände der Holstenhallen in Neumünster statt.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) ist auch in diesem Jahr wieder mit einer Vortragsreihe auf der Messe vertreten:

Die LSV-Veranstaltung richtet sich an die Verantwortlichen im organisierten Sport und aus der Kommunalverwaltung und -politik sowie an andere Träger von Sportstätten und weitere Interessierte.

Was umfasst das Angebotspaket für die LSV-Veranstaltung?

- kostenlose Teilnahme an der LSV-Vortragsreihe
- kostenlose Tageskarte für die Messe
- kostenlose Tagungsgetränke und Mittagsimbiss
- kostenloses Parken

Die LSV-Mitgliedsorganisationen und die Kommunalverwaltungen werden rechtzeitig mit einem Direkt-Mailing eingeladen. Veranstaltungsablauf, Vortragstitel und die Namen der Referenten sowie alle wichtigen Informationen, die ggf. im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie weiterhin zu beachten sind, werden mit der Einladung bekanntgegeben. Die Veranstaltung wird hybrid durchgeführt werden.

Dr. Sven Reitmeier

Thema:

„Sportinfrastruktur und Inklusion – Ist alles erreicht?“

Termin:

Samstag, 10. September 2022 von 9.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr



“ **INFORMIEREN
SIE SICH
UNVERBINDLICH!** ”

LED-FLUTLICHT
wird bis zu 85 % gefördert!

 lumosa

Aschmattstr. 8 , 76532 Baden-Baden | info@lumosa.de | www.sportplatzbeleuchtung.de



SCHMIDT & KLAUNIG

Druckerei & Verlag seit 1869



**VEREINSZEITUNGEN
DRUCKEN WIR AUCH!**

Und vieles mehr:

VISITENKARTEN · BRIEFBÖGEN · UMSCHLÄGE · GESCHÄFTSAUSSTATTUNGEN · FLYER · MAILINGS · VERSANDHÜLLEN · ZEITSCHRIFTEN · POSTKARTEN · ETIKETTEN · AUFKLEBER · PLAKATE · BROSCHÜREN · ORDNER · DOKUMENTATIONEN · MAPPEN · KALENDER · JUBILÄUMSBROSCHÜREN · EINLADUNGEN · GESCHÄFTSBERICHTE · PRODUKTKATALOGE · PRODUKTBLÄTTER · WERBEBANNER · MESSEWÄNDE · ROLL-UP-DISPLAYS · NOTIZBLÖCKE · BESCHILDERUNGEN · FOLIENPLOTTS · RIESENFORMATE · LEINWANDDRUCKE · KUNSTKATALOGE · CHRONIKEN...



Restaurant im Haus des Sports – Wohlfühlen in familiärer Atmosphäre

Pandemiebedingt mussten Maike Glesmann und Michael Holst, die das Restaurant im Kieler Haus des Sports betreiben, wie fast alle Gastronomen im Land ihren Betrieb für einen längeren Zeitraum schließen. Nach den sich schrittweise ändernden Corona-Verordnungen des Landes, die mit abnehmenden Einschränkungen einhergingen, ist nun wieder nahezu ein Normalbetrieb möglich.

Von deftigem Grünkohl und Entenbraten in der kalten Jahreszeit bis Spargel und leichten Gerichten in den sonnigen Monaten verwöhnt das Restaurant-Team seine Gäste mit saisonaler Küche. „Ob mit der Familie, mit einer kleinen Gesellschaft oder der gesamten Firma: Veranstaltungen mit bis zu 250 Personen finden in unseren Räumlichkeiten Platz. Wir können bedarfsorientiert und flexibel auf die Wünsche unserer Gäste eingehen und vieles möglich machen“, so Meike Glesmann.

Ihr besonderer Tipp für Interessierte: Nutzen Sie doch die sechs Kegelbahnen im Haus des Sports, die jede Familienfeier, jeden Kindergeburtstag oder auch Betriebsfeste zu etwas ganz Besonderem machen – bevor es anschließend zum gemeinsamen Essen und Trinken geht.



Für Tagungen, Seminare und Veranstaltungen aller Art können Maike Glesmann und Michael Holst verschiedene Seminarangebote bieten.

Das Restaurant im Haus des Sports ist in der Regel täglich von 11.00 bis 23.00 Uhr geöffnet. Die jeweils aktuellen Öffnungszeiten sind auf der Homepage zu finden. Um Reservierung wird gebeten.

Kontakt:

Restaurant im Haus des Sports
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
Tel.: 0431-642107
E-Mail: info@hds-kiel.de
www.hds-kiel.de

Mathis Garben: neuer Mitarbeiter bei der SEMSH

Am 1. April 2022 hat Mathis Garben als Marketing- und Eventmanager bei der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein (SEMSH) angefangen. Er folgt auf Stefanie Klaunig, die sich einer neuen beruflichen Herausforderung beim THW Kiel stellt, und komplettiert damit das Team um Geschäftsführer Frank Ubben.

Mathis Garben ist als gebürtiger Steinburger von Kindertagen dem Sport in Schleswig-Holstein verbunden und könnte sich einen Job ohne direkten Sportbezug niemals vorstellen. Der 25-Jährige hat nach seinem Abitur im Profulfach Sport ein Studium der Sportwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel begonnen. Den B.A. Sportwissenschaften und Wirtschaft/Politik schloss er 2020 ab und ergänzte diesen mit einem Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) und einem M.A. der Sportwissenschaften mit dem Schwerpunkt Sportentwicklung. Die darin erworbenen Kenntnisse möchte er nun mit viel Leidenschaft und Engagement in seine neue Tätigkeit bei der SEMSH einbringen.

Der sportliche Hintergrund des neuen SEMSH-Mitarbeiters liegt im Handball, wobei er sich als Zuschauer von nahezu jeder Ballsportart begeistern lässt. Besonders die NBA und die internationalen Rugby Union Events verfolgt er somit ebenfalls mit großer Freude. Abgesehen von vielen weiteren sportlichen Aktivitäten, die er gerne in seiner Freizeit ausübt, liebt er es zu reisen. Ob Meer oder Berge ist hierbei laut eigener Aussage egal. Wichtig dabei: Es gibt schöne Natur, nette Menschen und die ein oder andere kulinarische Besonderheit zu entdecken.

Er freut sich sehr auf die neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit dem LSV, den Fachverbänden und anderen Kooperationspartnern.

Stefan Arlt



Foto: Stefan Arlt



Weil's um mehr als Geld geht.



sgvsh.de

Darum fördern wir sportliche Talente im ganzen Land.

Sport vermittelt Werte, für die auch die Sparkassen stehen: Leistung, Wettbewerb, Teamgeist und Fairness. Deshalb unterstützen wir den Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport.

Außerdem fördern wir in Schleswig-Holstein seit vielen Jahren bedeutende Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-Wettbewerb oder das Projekt „Schule + Verein“.



„Stammzellenspende – läuft bei uns!“

Ein Bericht der FWD-Sprecher/-innen Charly, Jule und Antonia

„Knapp ein halbes Jahr vor unserem großen Tag geriet unser Projekt „Stammzellenspende – läuft bei uns!“ ins Rollen, ohne dass wir dort schon ahnen konnten, was für Ausmaße unser Projekt noch annehmen würde. Heute stellen wir unser Projekt näher vor.“

Am 24. November 2021 haben wir, drei FWDlerinnen aus Norddeutschland, uns im Nordlichter-Verbund (Zusammenschluss der Sprecher/-innen-Teams aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern) das erste Mal getroffen und uns auch recht schnell mit einigen anderen in der Projektgruppe „Spenden“ zusammengefunden. Nach einem intensiven Brainstorming haben wir uns, inspiriert von unserem Vorgänger/-innen-Jahrgang, dazu entschlossen, mit unserem Projekt Stammzellenspende/-innen für die DKMS zu finden, und im Optimalfall sollte das Ganze auch noch mit einem Spendenlauf verbunden sein.

Um der ganzen Idee weitere Form und Farbe zu verleihen, haben wir uns von da an in der Projektgruppe regelmäßig über Zoom getroffen. Auch wenn die Beteiligung in unserer Gruppe ziemlich schnell von anfangs neun Leuten auf zwischenzeitlich uns drei geschrumpft ist, blieben wir an der Sache dran. So stellten wir uns die entscheidenden Fragen wie „Welche Sponsoren kommen in Frage?“, „Wo und wann findet das Ganze statt?“ und „Wie bekommen wir möglichst viele Freiwillige zusammen?“. Während dieser ersten Planung entschieden wir uns, nicht nur einen Spendenlauf zu veranstalten, sondern diesen in einen Seminartag einzubetten.



Foto: sjsh

Am Vormittag wurden die Freiwilligen in einer Seminareinheit über das Thema Stammzellenspende informiert und viele haben sich im Anschluss direkt als Spender/-innen registrieren lassen.

Ob wir zu dem Zeitpunkt schon wussten, welche Arbeit damit auf uns zukommt? Definitiv Nein!

Aber motiviert und überzeugt von unserer Idee, die Unterstützung für die DKMS, den Kampf gegen Blutkrebs und die Vernetzung der Freiwilligendienstleistenden aus Norddeutschland zu verbinden, setzten wir unseren Plan in die Tat um.

Die nächsten Monate bis zum Lauf waren eine harte Belastungsprobe, aber getrieben von unserer Idee und unterstützt von den Sportjugenden in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern und unseren Vereinen haben wir durchgehalten, Aufgaben unter uns aufgeteilt und auch die letzten Details zu Ende geplant.



Foto: sjsh

Am Ende des Tages waren alle Teilnehmer/-innen ziemlich erschöpft, aber auch stolz nach 1277 Runden die Spendensumme von knapp 850€ erlaufen zu haben.

An dieser Stelle ein riesiges DANKESCHÖN an unsere Einsatzstellen, den TuS Finkenwerder, den Deutschen Segler-Verband und den EBC Rostock, die es uns ermöglicht haben, die Planung von diesem großen Projekt größtenteils in unserer Arbeitszeit zu erledigen!

Beim letzten Nordlichter-Treffen konnten wir uns zum Glück wieder auf die Unterstützung der anderen Sprecher/-innen verlassen, sodass wir die Aufgaben an unserem Seminartag gut unter uns allen aufteilen konnten und der Umsetzung unseres Projekts nichts mehr im Wege stand.

So war es am 19. Mai dann soweit und es versammelten sich im Haus des Sports in Hamburg knapp 40 Freiwilligendienstleistende aus Norddeutschland, denen wir zuerst eine Seminarinheit zum Thema Stammzellenspende und daran anknüpfend eine freiwillige Registrierungsmöglichkeit bei der DKMS boten. Anschließend siedelten wir auf einen anliegenden Sportplatz um, um dort den Spendentopf, gefüllt von Privatspender/-innen und dem Labor Dr. Heidrich, zu erlaufen. Mit Verstärkung einiger Mitarbeiter/-innen der Hamburger Sportjugend standen am Ende 1277 gelaufene Runden auf dem Zettel, die knapp 850 Euro für die DKMS einbrachten. Nach diesem großartigen Einsatz von allen Teilnehmer/-innen haben wir uns nebenan im Park mit Pizza und Limonade belohnt und den Tag mit viel Spaß und einem sehr interessanten Austausch untereinander ausklingen lassen.

Bei der Nachbesprechung am Abend ist uns einmal mehr bewusst geworden, was wir mit Hilfe der anderen Sprecher/-innen und den Sportjugenden auf die Beine gestellt haben, bevor wir die letzten To-Dos auf unserer Liste, wie „Bericht schreiben und Danksagung verfassen“, unter uns aufteilten und nun glücklich und dankbar auf ein erfolgreiches Projekt zurückblicken können.

Abschließend lässt sich sagen, dass unser Seminartag „Stammzellenspende – läuft bei uns!“ nicht nur viel Arbeit, sondern vor allem ein großer Erfolg war. Wir haben es geschafft, eigenständig einen Seminartag auf die Beine zu stellen, einige Neuregistrierungen und eine ordentliche Spendensumme an die DKMS zu überreichen und zudem eine Möglichkeit für einen bundesländerübergreifenden Austausch der Freiwilligendienstleistenden im Bereich Sport zu bieten.

Wir sind stolz auf uns, unser Team und darauf, dass wir für alle Freiwilligendienstleistenden als gutes Beispiel vorangehen können und hoffen, damit eine Inspiration für die nachfolgenden Freiwilligendienstleistenden und alle anderen zu sein, denn Gutes tun kann jeder!

Danke an alle, die dabei waren und/oder uns unterstützt haben, ihr wart großartig!“

*Jule von Appen (sjsh), Charly Brodmeier (SJMV)
und Antonia Vellguth (HSJ)*

Mit Unterstützung von:



Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ bereisen Schleswig-Holstein

In sechs verschiedenen Kreisen und kreisfreien Städten sind im vergangenen Monat zehn engagierte Sportvereine mit Starter-Paketen der landesweiten Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet worden.

Die Verleihungen der Starter-Pakete finden in der Regel im Rahmen von Trainingsangeboten und Veranstaltungen der auszuzeichnenden Sportvereine statt. Unterstützt wird die Sportjugend bei all den Terminen immer von den Kommunalmanagerinnen und Kommunalmanagern der Schleswig-Holstein Netz AG sowie von verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern der jeweils zuständigen Kreissportverbände (KSV). Allein in diesem Kalenderjahr war die sjsh mit den Starter-Paketen bereits in neun verschiedenen Kreisen und kreisfreien Städten aktiv, was auch in der Betrachtung der Mai-Termine deutlich wird.

Neben dem FC Ulzburg und dem SSC Phönix Kisdorf (beide KSV Segeberg), die gemeinsam ausgezeichnet wurden, konnten sich schließlich auch der TuS Holtenau (Sportverband Kiel) und der Flensburger Schwimmklub über jeweils eines der Starter-Pakete freuen. Außerdem sind der TSV „Frisch Auf“ Pahlhude und der TSV Weddingstedt (beide KSV Dithmarschen) ebenso mit Starter-Paketen bedacht worden wie die Pferdegemeinschaft Hamwarde (KSV Herzogtum Lauenburg), der Schenefelder Tennis Club (KSV Pinneberg), der Berliner SC Holstein (KSV Segeberg) und der TSV Friedrichsberg-Busdorf (KSV Schleswig-Flensburg).

Bereits seit zehn Jahren werden die Starter-Pakete der sjsh mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG an Sportvereine im gesamten Land verliehen, die sich sozial im Kinder- und Jugendsport engagieren. Mit ihnen können die unterstützenden Vereine ihr Engagement stärken und in

ihrem kommunalen Umfeld darauf aufmerksam machen. Diese Pakete im Gesamtwert von 450 Euro bestehen aus einem zweckgebundenen Zuschuss, Trainingsmaterialien sowie einem Aus- und Fortbildungsgutschein. Unter anderem bei der sozialen Integration, der Unterstützung von jungen Menschen mit Fluchterfahrungen und der Inklusion junger Sportlerinnen und Sportler stellen die Starter-Pakete eine hilfreiche Förderung dar. Allein im Laufe des Jahres 2022 werden auf diese Weise insgesamt 40 regionale Vereinsprojekte beim Startschuss oder dem Erhalt ihrer großartigen Arbeit unterstützt.

Bewerbungen für die zweite Jahreshälfte können jederzeit eingereicht werden, da dann noch weitere Vereine in Schleswig-Holstein besucht werden. Das geht entweder mittels des bewusst kurz gehaltenen Bewerbungsblattes auf der sjsh-Homepage oder alternativ über den direkten Kontakt zum Team „Kein Kind ohne Sport!“, entweder per Mail oder telefonisch.

Finn-Lasse Beil



Marion Blasig (stellvertretende Vorsitzende der sjsh) und Ralf Loell (Kommunalmanager der Schleswig-Holstein Netz AG) übergaben ein Starter-Paket an den Flensburger Schwimmklub.



Unterstützt von Torben Heyl (Vorsitzender der Sportjugend im KSV Segeberg) besuchte Dietmar Rohlf (stellvertretender Vorsitzender der sjsh) den FC Ulzburg und den SSC Phönix Kisdorf, um die Vereine mit jeweils einem Starter-Paket auszuzeichnen.



Dietmar Rohlf war extra wegen einer Auszeichnung beim TuS Holtenau in der Landeshauptstadt Kiel zu Gast, erfreute dort vor allem die Aktiven in der Akrobatik-Sparte des Vereins.



Dietmar Rohlf besuchte mit Hilke Rudolph-Schümann (KSV Dithmarschen) und Dirk Krause (Schleswig-Holstein Netz AG) auch den TSV Pahlhude.



Marion Blasig, Ralf Loell (Kommunalmanager der Schleswig-Holstein Netz AG) und Rainer Detlefsen (Vorsitzender des Kreissportverbandes Schleswig-Flensburg) zeichneten den TSV Friedrichsberg-Busdorf aus.



Finn-Lasse Beil (Sportjugend SH) und Torben Heyl (KSV Segeberg) übernahmen die Auszeichnung beim Berliner SC in Holstein.

Fotos: sjsh



sjsh-Geschäftsführer Carsten Bauer nahm die Auszeichnung des TSV Weddingstedt gemeinsam mit Dirk Krause von der Schleswig-Holstein Netz AG sowie Ute Lundius und Ute Wellnitz vom KSV Dithmarschen vor.



Stefan König (Sportjugend-Vorsitzender des KSV Pinneberg) und sjsh-Jugendbildungsreferent Jakob Voß schauten bei der Ball-sportschule des Schenefelder TC vorbei.



sjsh-Projektmitarbeiter Finn-Lasse Beil und Petra Lüning (Kommunalmanagerin der Schleswig-Holstein Netz AG) nahmen am Training der Pferdegemeinschaft Hamwarde teil und überreichten dort gemeinsam mit dem Team des Kreissportverbandes Herzogtum Lauenburg ein Starter-Paket.

Terminkalender

Veranstaltungen	Ort	Datum
Tag des Sports – Charity Lauf	Kiel, Moorteichwiese	04.09.2022
Aus- und Fortbildungen mit freien Plätzen	Ort	Datum
Parkour Sport in der Sport-Pädagogik	SBZ Malente	20.08.2022
Nachhaltig bewegt – kreativ Impulse, Ideenentwicklung	SBZ Malente	09.-11.09.2022
Integration durch Sport: Fit für die Vielfalt II	SBZ Malente	07.-09.10.2022
Schwierige Gespräche führen	Haus des Sports Kiel	08.10.2022
Medienlotsenausbildung	SBZ Malente	10.-14.10.2022

Lehrgangsprogramm 2022 – vielfältig und immer aktuell

Die Corona-Pandemie entspannt sich und die Bildungsarbeit kehrt zu mehr Präsenz zurück

Durch den Auf- und Ausbau von e-Learning-Qualifizierungsangeboten hat die Sportjugend in den letzten Monaten und Jahren den veränderten Bedingungen Rechnung getragen und das Angebot an Online-Formaten stetig ausgebaut. Jedoch war es sehr erfreulich, dass in den letzten Wochen bereits wieder eine Vielzahl von Fort- und Ausbildungsmaßnahmen der Sportjugend in Präsenz stattfanden. Auch die zweite Jahreshälfte verspricht interessante und lehrreiche Aus- und Fortbildungen. Hier haben wir eine gute Mischung aus neuen digitalen Formaten und klassische Präsenzseminare für euch geplant.

Neben den Klassikern, wie der „JULEICA“ und der JL-Assistent/-innen-Ausbildungen steht auch die Medienlotsenausbildung wieder im Programm, die nach zwei sehr erfolgreichen Durchführungen bereits zum festen Bestandteil des Lehrgangsprogramms gehört. Zusammen mit unserem Kooperationspartner, dem Offenen Kanal Kiel, tauchen hier junge Engagierte, Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen und Vereinsverantwortliche fünf Tage in die Welt der Medien ein. Sie werden als „Medienlotsen“ für ihren eigenen Sportverein qualifiziert, sodass sie in Zukunft als Ansprechpartner/-innen für alle Fragen rund um das Thema Technik, kreative Ideen, Homepage-Gestaltung, Videoproduktion, Podcasting, Social Media, Design und Recht Auskunft geben und aktiv in den Bereichen mitarbeiten können.

Über diesen QR-Code gelangt ihr direkt zu unserem aktuellen Lehrgangsprogramm:



Darüber hinaus warten die spannenden und neuen Fortbildungen „Parkour“ sowie „Nachhaltig bewegt – kreative Impulse, Ideenentwicklung“ und alt bekannte Angebote wie der „Fitnesscocktail“.

Das Lehrgangsprogramm der Sportjugend für das Jahr 2022 ist auf der Homepage unter „Qualifizierung“ (<https://www.sportjugend-sh.de/qualifizierung/>) einzusehen oder herunter zu laden. Regelmäßig erfährt das Dokument ein Update, um maximal agil und flexibel zu sein und auf mögliche Veränderungen reagieren zu können. Auch die Aus- und Fortbildungen für das zweite Halbjahr, die bereits feststehen, sind nun online! Wir empfehlen allen Interessierten, regelmäßig auf unseren Social Media-Kanälen und auf unserer Homepage vorbeizuschauen und freuen uns auf aktive und zahlreiche Teilnahme an unseren Lehrgängen!

Jakob Voß

Lehrgangsprogramm 2022

Datum	Ausbildung & Fortbildung	Ort ReferentIn Gebühr Abschluss / Lizenzverlängerung	Anmeldung
Freitag - Samstag 19.-20.08.2022 17:00-17:00 Uhr	FB 07/22: Erste Hilfe im Sport In dieser Fortbildung bieten wir Euch einen praxisnahen Einblick in die Erste Hilfe im Sport. Neben dem allgemein bekannten Erste-Hilfe-Grundkurs (9 LE) erwarten Euch hier zusätzliche Inhalte wie z.B. Sportverletzungen, Kinderreanimation oder rechtliche Vorgaben im Verein.	SBZ Malente Ulf Kienast 40,00 € (inkl. ÜN + Verpflegung) 12 LE ÜL-C-Breitensport/JL/Juleica 5 LE ÜL-C-Breitensport	
Samstag 20.08.2022 10:00-18:00 Uhr	FB 13/22: Parkour Sport in der Sport-Pädagogik Mauern werden zu Wegen und Hindernisse zu Möglichkeiten. Beim Parkour macht man sich die Stadt frei von Regeln und Konventionen zu seinem Spielplatz. Warum und wie man den beliebten Straßensport als Lerninhalt mit Jugendgruppen, im Sportverein vermittelt, erklären die TrainerInnen von Movement Family e.V..	SBZ Malente TrainerInnen von Movement Family e.V. 30,00 € (inkl. Verpflegung) 10 LE ÜL-C-Breitensport/JL/Juleica	
Samstag 27.08.2022 09:00-17:00 Uhr	AIK 2/22: "Aktiv im Kinderschutz"-Qualifizierung von AnsprechpartnerInnen In diesem Seminar werden Vereinsmitglieder qualifiziert, um als kompetente AnsprechpartnerInnen oder Ansprechpartner für Fragen des Kinderschutzes zur Verfügung zu stehen. Sie setzten sich in diesem Kontext mit den Themen <ul style="list-style-type: none"> • Kinder stark machen, • (sexualisierter) Gewalt verhindern, • Kinder schützen usw. im Verein auseinander und bekommen in dieser Fortbildung Handlungsmöglichkeiten mit auf den Weg.	Geschäftsstelle des KSV Pinneberg, Elmshorn Lehrteam der sjsH 30,00 € (inkl. Verpflegung) 10 LE ÜL-C-Breitensport/JL/Juleica In Kooperation mit dem KSV Pinneberg	

1
#sportjugendsh

Quelle: sjsH

Seit diesem Jahr komplett digital und immer aktuell, das Lehrgangsprogramm der sjsH findet ihr auf unserer Homepage.

Vollversammlung des Landesjugendrings

Delegierte beschließen Forderungen an die neue Landesregierung

Am 7. Mai trafen sich etwa 90 Delegierte aus den Jugendverbänden und Kreisjugendringen in Schleswig-Holstein in der JugendAkademie Segeberg. Bei der jährlichen Vollversammlung des Landesjugendrings SH stellten die Jugendvertreter/-innen Forderungen an die neue Landesregierung.

Sie forderten u.a. die Einführung eines außerschulischen Aktivierungsprogramms, das die Jugendarbeit dabei unterstützt, die Corona-Folgen zu bewältigen. Der Landesjugendring will außerdem eine bessere Beteiligung junger Menschen, eine jugendgerechte Schulgestaltung und bessere Rahmenbedingungen für ein gutes Aufwachsen.

Ukraine-Krieg

Online zugeschaltet war Natalia Shevchuk, Vorsitzende des Ukrainischen Jugendrings. Sie schilderte eindringlich die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine für junge Menschen. Der Landesjugendring verurteilte den Angriff in einem Beschluss und forderte u.a. schnelle und unbürokratische Hilfe für junge Geflüchtete.

Inklusion

Schwerpunktthema der Vollversammlung war Inklusion. Nach der Vorstellung einer Studie der HAW Hamburg beschäftigten sich die Delegierten in vier Workshops mit der Umsetzung einer inklusiven Jugendarbeit. Von der Landesregierung und den Jugendämtern fordern sie eine bessere Unterstützung der Angebote für und mit jungen Menschen mit Behinderungen.

Wahlen

Die Stellvertretenden Vorsitzenden Carolina Claus (Sportjugend), Emma Döhler (Landesjugendwerk der AWO) und Merle Tralau (ebenfalls Sportjugend) wurden in ihrem Amt bestätigt, ebenso wie Sophie Baierl als Vertreterin der Kreisjugendringe. Neu in die Kontrollkommission gewählt wurde Alexander Fischbach (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder).

Landesjugendring SH

Fotos: Landesjugendring SH



Der Vorsitzende des Landesjugendrings, Jochen Wilms, eröffnet die diesjährige Vollversammlung.



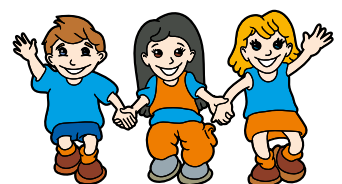
Die Delegierten der ljr-Vollversammlung. Davon waren 14 Personen aus dem Kreis der Sportjugend dabei.

Aktuelles aus unserem Förderprogramm „Kita & Verein“

Die Erweiterung der Fördermöglichkeiten sowie unsere Corona-Sonderregeln schaffen neue Ansätze für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Sportvereinen mit Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein.

Seit 2006 fördert die Sportjugend Schleswig-Holstein die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Kindertagesstätten. Mit der Anpassung der Förderrichtlinie im Kita-Jahr 2020/21 sowie unseren Corona-Sonderregeln konnten wir

auch im aktuellen Kita-Jahr mehr Möglichkeiten der Zusammenarbeit fördern. Wir haben Vereine und Kindertagesstätten dazugewonnen und mehr Kinder mit Bewegungsangeboten erreicht.



Kita & Verein

Seit der Anpassung der Förderrichtlinien können durch den Sportverein weiterhin drei Anträge für drei verschiedene Kitas eingereicht werden. Neu ist aber, dass zusätzlich in jeder dieser Kooperationen auch jeweils bis zu drei Bewegungsangebote mit unterschiedlichen Kindern gefördert werden. Zahlreiche Vereine nehmen dieses Angebot an. So kooperiert der 1. SC Norderstedt mit den Kindergärten „Pellworminsel“ und „Sternschnuppe“ und bietet dort jeweils zwei Bewegungsstunden an. „Alle Gruppen werden von den Kindern toll angenommen und sie freuen sich jede Woche aufs Neue, mit unseren Übungsleiter/-innen in der Halle rumtoben zu dürfen“, so Lars Thiemann, 1. SC Norderstedt. „Wir freuen uns sehr, dass wir die Möglichkeit haben, mit so vielen Kindern auch in dieser Zeit Sport machen zu dürfen und hoffen sehr, dass wir das Angebot im kommenden Jahr noch ausweiten können“ berichtet Thiemann weiter. Die Sportjugend Schleswig-Holstein freut sich sehr über diese und viele weitere positive Rückmeldungen aus den Kitas und Vereinen.

Mit unseren Corona-Sonderregeln möchten wir diese Arbeit und Mühe gerne besonders wertschätzen und zahlen auch für das aktuelle Förderjahr 2021/22 die Corona-Mehraufwand-Pauschale in Höhe von 50 Euro je begonnener und abgerechneter Maßnahme. Auch werden die Mindestanforderungen von 15 Bewegungseinheiten pro Angebot aufgehoben und alle bewilligten Bewegungsangebote unabhängig von der Anzahl der Bewegungseinheiten gefördert. Außerdem wird das Kita-Jahr 2021/22 aus der Bewertung des Förderstatus gestrichen. Folgeanträge für 2022/23 bleiben demnach im Förderstatus des Vorjahres.

Wir wissen um die zusätzliche Mühe und den Mehraufwand in Vereinen und Kindertagesstätten und sehen es als wesentliche Aufgabe des organisierten Sports mit Flexibilität zu reagieren. Immer mit dem Ziel und unserem Anspruch vor Augen: „Kein Kind ohne Sport!“.

Ihr wollt ein Projekt in einer Kindertagesstätte starten oder in eurer Kindertagesstätte das Thema Bewegung stärken? Nehmt Kontakt mit uns auf. Wir stellen gerne einen ersten Kontakt zwischen Kita und Verein her und stehen beratend zur Seite. Weitere und aktuelle Informationen sowie alle Antragsunterlagen sind unter www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/kinder-in-bewegung/kita-verein/ zu finden. Lasst uns gemeinsam allen Kindern den Zugang zu Sport und Bewegung ermöglichen.

Anna Heuer



Ein Bewegungsangebot des 1. SC Norderstedt.

Foto: sjsh

Freier FWD-Platz bei der Sportjugend

Wir suchen zum 1. September eine/n BFDler/-in!

Du hast Lust auf die Arbeit im Sportjugend-Team und interessierst dich unter anderem für folgende Dinge:

- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der sjsh-Initiative „Jugend-Ehrenamt-Sport“
- Digitale Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen
- Mitgestaltung und Betreuung des Social Media Auftritts der sjsh
- Anfertigung von Bild- und Videomaterial für die sjsh Social Media-Plattformen

Dann bewirb Dich jetzt bei uns! Schicke deine Bewerbung mit Motivationsschreiben, Lebenslauf und deinem letzten Zeugnis an josephine.aukstien@sportjugend-sh.de.

Die vollständige Stellenausschreibung findest Du unter: www.lsv-sh.de/stellenangebote/stellenangebote-des-lsv-sh-ev-und-der-sjsh/.

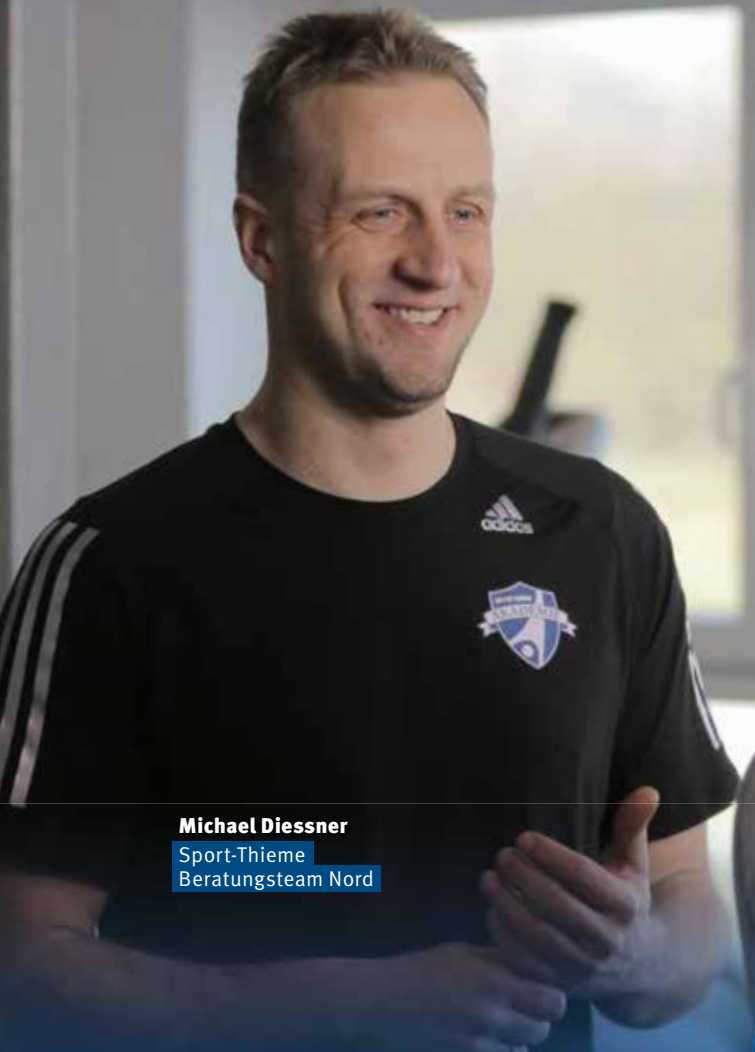
sjsh
Sportjugend
Schleswig-Holstein

... FSJler/innen und BFDler/innen gesucht!
Jetzt bewerben!

...über 100 anerkannte Einsatzstellen in Schleswig-Holstein
...Beginn: 01.07./01.08. oder 01.09.

Weitere Infos:
www.sportjugend-sh.de

Freiwilligen-
dienste
im Sport



Michael Diessner
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



Oliver Radtke
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord

Partner des



0422601

VOR-ORT-BERATUNG

Profitieren Sie vom Sport-Thieme Vor-Ort-Beratungs-Service. Unser ausgebildetes Fachpersonal berät Sie individuell bei der Einrichtung oder Anschaffung von:

- Sport-, Fitness- und Bewegungsanlagen
- Montagedienstleistungen und Hallensanierungen
- Leichtathletikanlagen
- Snoezelen- und Therapieräumen
- Spielplatzgeräten
- Kletter- und Skateanlagen
- Psychomotorik- und SI-Räumen
- Schwimmbädern – und vielem mehr!

Sie haben Fragen oder benötigen einen Termin?
Wir beraten Sie gerne!

☎ **Tel. 040 669000-70**

✉ **beratung-nord@sport-thieme.de**

Wir sind für Sie da!



8 Beratungs-Teams – und für Sie in Hamburg!

Unsere 8 Beratungs-Teams garantieren kurze Wege, um Sie kompetent und individuell vor Ort zu beraten.

Umweltreferent Dr. Sven Reitmeier feiert 25-jähriges Dienstjubiläum im Landessportverband

Der gebürtige Wolfsburger Sven Reitmeier (59), Diplom-Biologe und promovierter Meeresökologe, begann seine Tätigkeit beim Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) am 1. Juni 1997 im Rahmen einer befristeten Anstellung. Dem vorausgegangen war nach der Dissertation eine Fortbildung zum Umweltreferenten mit den Schwerpunkten Umwelt- und Verwaltungsrecht sowie betrieblicher und technischer Umweltschutz. Der LSV suchte damals auf ABM-Basis einen Beschäftigten für die Einführung und Umsetzung einer betrieblichen Umweltmanagementsystematik. Das von Reitmeier als Abschlussarbeit der Weiterbildung erstellte Energiesparkonzept für das Hotel Maritim in Kiel war der „Türöffner“ beim LSV.

Reitmeiers damaliges Aufgabenfeld umfasste zunächst den Aufbau eines Umweltmanagementsystems für das Sport- und Bildungszentrum (SBZ) Malente sowie die Validierung des Standorts 1998 nach dem European Management and Audit Scheme (EMAS). Neben den Vorteilen einer nachhaltigen Betriebsführung konnten auch die Betriebskosten des



Foto: Stefan Arlt

SBZ Malente gesenkt werden. Grund genug für den LSV-Vorstand, auch die LSV-Geschäftsstelle nach EMAS validieren zu lassen. Zudem sah die EU damals vor, für die Umsetzung der Vogelschutz-Richtlinie und der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ein EU-weit zusammenhängendes Netz von geschützten Gebieten zu etablieren. Die in Deutschland für den Naturschutz zuständigen Bundesländer, konnten dafür andere Verwaltungswege beschreiten als Schutzgebiete per Gesetz oder Verordnung auszuweisen. Das Umweltministerium Schleswig-Holstein sah die Möglichkeit von vertraglichen Regelungen, regte aber eine zuständige Personalstelle bei den Vertragspartnern an, zu denen auch der LSV gehörte. Dies führte dann zur Entfristung Reitmeiers zum 1. Juni 2002.

Bis heute ist der leidenschaftliche Handball-Fan des THW Kiel, der im A-Jugend-Alter selbst in der höchsten Jugendspielklasse gespielt hat, Jugendtrainer und Schiedsrichter gewesen ist, beim LSV als Umweltreferent für den Umwelt- und Naturschutz im Sport und für nachhaltige Sportstätten zuständig. Reitmeier ist damit erster Ansprechpartner in diesem Themengebiet für Mitgliedsvereine und -verbände sowie Kooperationspartner und vertritt den LSV in zahlreichen DOSB-Gremien.

Stefan Arlt

vr-sh.de/sterne

Greift mit eurem Verein nach den Sternen!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir wissen, dass man nur in einer starken Gemeinschaft erfolgreich sein kann. Deshalb zeichnen wir mit dem Deutschen Olympischen Sportbund Vereine aus, die sich besonders für unsere Gesellschaft engagieren. Mit der Initiative „Sternen des Sports“ können wir zuversichtlich nach vorne blicken und sagen:
Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Mehr erfahren Sie ab dem 1. April unter vr-sh.de/sterne oder bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.

DOSB **STERNE DES SPORTS** **Volksbanken Raiffeisenbanken**

1972 | 2022 – 50 Jahre Olympische Segelwettbewerbe

Die Landeshauptstadt Kiel feiert ein besonderes Jubiläum!



1972 war Kiel Austragungsort der olympischen Segelwettbewerbe. Die Regatten im neu geschaffenen Olympiazentrum in Schilksee begründeten Kiels Ruf als „Weltstadt des Segelns“. Die Wettbewerbe hatten aber auch großen Einfluss auf die städtebauliche Entwicklung Kiels. In diesem Jahr jährt sich die Austragung der XX. Olympischen Spiele in München und Kiel zum 50. Mal. Dieses Jubiläum soll in Kiel.Sailing.City. in der Zeit vom 6. August bis zum 8. September 2022 mit einem bunten Programm gefeiert werden. Geplant sind verschiedene Sport- und Kulturveranstaltungen.

Im Fokus der Feierlichkeiten steht natürlich das Segeln. Bei den Gemeinsamen Internationalen Deutschen Jugend Meisterschaften (GIDJM) treten über 1.200 Nachwuchssegler/-innen in zwölf verschiedenen Bootsklassen gegeneinander an.

Ihnen folgen die erfahrenen Segler/-innen der sechs Bootsklassen von 1972, die in Kiel-Schilksee in international besetzten Feldern ihre Wettfahrten austragen. Ergänzt werden die Segelregatten durch weitere Sportevents, wie zum Beispiel Meisterschaften im Freiwasserschwimmen, dem Schleswig-Holstein-Triathlon und der Kieler Coastal-Rowing-Regatta als Teil des „Tag des Sports“ des Landessport-

verbandes. Ein besonderes Highlight ist der Förde-Marathon am 28. August 2022 – genau 50 Jahre nach dem Eintreffen des Olympischen Feuers in Kiel am 28. August 1972.

Mehr dazu und zum Jubiläums-Programm im Internet unter www.olympiazentrumschilksee.de, auf www.kiel.de oder in der Sportforum-Ausgabe August 2022.

Sönke Osmann



Foto: LH Kiel

Fackelläufer Uwe Brandenburg trägt das Feuer in das Olympiazentrum Schilksee.

Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserinnen und Leser,

im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten und informativen Überblick über die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung neuer zukunftsorientierter Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus unseren Kreissportverbänden, Landesfachverbänden, aber vor allem auch aus unseren fast 2.600 Vereinen zu bieten. Es passiert viel Kreatives und Innovatives in der schleswig-holsteinischen Sportfamilie. Vieles, was unserer Ansicht nach eine noch größere Öffentlichkeit verdient hätte: Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Aktionen oder Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten.

Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich engagierten Personen in Ihrem Verein oder Verband, erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern oder aktuellen Sporttrends, die Sie neu ins Angebot aufgenommen haben und die bei Ihren Mitgliedern besonders gut ankommen. Teilen Sie uns gern mit, wie Sie die Chancen der Digitalisierung für sich entdeckt haben oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-Win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

Kontakt: Stefan Arlt | stefan.arlt@lsv-sh.de | Tel. 0431-6486-163

Aktuelle Angebote des Bildungswerks Juli/August 2022

Wann?	Was?
04.07.2022	Online-Seminar: Teamaufbau
04.08. – 30.09.2022	Schwerpunkt Fitness DOSB ÜL C Ausbildung -Blended Learning-, Präsenzzeiten in Malente
09.08. – 07.09.2022	Aufbaukurs DOSB ÜL C Ausbildung -Blended Learning-, Präsenzzeiten in Malente
16.08.2022	Online-Seminar: Störungen, Konflikte, Krisen
18.08. – 15.09.2022	SportCampus Nord Referent:innenschulung
20.08.2022	Bewegungs-, Übungsanalyse & Fehlerkorrektur: Schultergürtel/Arme/Finger, Kiel
25.08.-23.09.2022	Grundkurs DOSB C Ausbildung -Blended Learning-, Präsenzzeiten in Malente
27.08.2022	Vertrauen im Sport, Ort steht noch nicht fest
30.08.2022	Online-Seminar: Verbale Kommunikation
31.08.2022	Online-Vortragsreihe Orthopraxis/Sport REHA: Sportverletzungen des Fußes

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de
Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de



Neue Vereine im LSV

Folgender Verein wurde am 17. Mai 2022 in den LSV aufgenommen:
Sportbootvereinigung Winnemark

Folgende Vereine wurden am 14. Juni 2022 in den LSV aufgenommen:
JFV Südholstein e.V.
Ocean Crew Kiel e.V.

SELBSTBEWUSST leben

Das habe ich beim Sport gelernt



In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

www.sh.beim-sport-gelernt.de

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Nizar Almakawi aus Syrien trainiert junge Ukrainer

Ein modernes Märchen beim PSV Neumünster

Fotos: Jörg Lühn



Integration durch Sport. Die PSV-Trainer Nizar Almakawi und Manfred Bruhn (von links) mit Geflüchteten sowie Karsten Lübbe vom LSV.

Der Sport baut Brücken. Metaphorisch dienen diese als Symbol, das ein Bild der Verbindung entstehen lässt. Aktuell gilt es im Besonderen für Menschen, die ihre Heimat aufgrund des fürchterlichen russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine verloren haben. Für diese Menschen soll möglichst schnell durch den Sport ein neues Zuhause gefunden werden. Einer, der weiß, was zu tun ist, ist Nizar Almakawi, Schwimmtrainer beim PSV Neumünster.

Dem 45-Jährigen bot sich im August 2015 selbst nur eine Flucht an. Der kriegsrische Konflikt im Nahen Osten ließ dem Syrer keine andere Wahl. In seiner Heimat arbeitete Almakawi im Parlament seiner Geburtsstadt Damaskus, war im Zweitjob Nationaltrainer der Schwimmer Syriens. Inzwischen hat er in Neumünster eine neue Heimat gefunden, ist dank seines freundlichen Auftretens überall willkommen. „Mein Vater hat zu mir gesagt, du musst etwas zurückgeben“, erzählt Almakawi und setzt diese Forderung um. Er trainiert nun auch die Flüchtlinge aus der Ukraine.

Mehrheitlich sind es Jungen und Mädchen im Alter von neun bis 14 Jahren. Sie kommen direkt aus Kiew oder wie die Schwestern Sophia und Margarita aus Bila Zerkwa – knapp 90 km südwestlich der ukrainischen Hauptstadt. „Wir schwimmen schon fünf Jahre in einem Verein“, erzählen beide in englischer Sprache. In der Schule hätten sie keinen Schwimmunterricht bekommen. Almakawi sieht und bestätigt das Talent der 14-jährigen Sophia, sowie ihrer vier Jahre jüngeren Schwester. Aber auch Ilia (10), Daryna (9) und Ameliia (12) erhalten mehrsprachige Anweisungen zwischen deutsch, englisch und sogar arabisch. Die Kinder und Jugendlichen, die zum Teil äußerst dramatische Fluchterlebnisse hinter sich haben, helfen sich gegenseitig bei den Übersetzungen.

Im Bad am Stadtwald in Neumünster lernen sie die Grundlagen des Schwimmens, werden in Sachen Wasserlage, Arm- und Beinbewegung, Gesamtkoordination und Atmung immer wieder korrigiert. In die Augen kehrt das Lächeln zurück, obwohl die vielen Bahnen müde machen. „Sportliche Betätigung baut das Selbstvertrauen auf. Die Aktiven fühlen sich respektiert, erfahren Anerkennung und können sich dadurch selbstsicherer im gesellschaftlichen Umfeld bewegen“, zitiert Karsten Lübbe vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) aus einem Positionspapier zur interkulturellen Arbeit des LSV sowie seiner Vereine und Verbände.

Mit Projekten wie zum Beispiel „Willkommen im Sport“ werden Angebote für und mit geflüchteten Menschen mit Leben gefüllt. Ziel ist es, Geflüchteten durch Angebote den Zugang zu den Sportvereinen zu erleichtern, aber auch den Kontakt, die Kommunikation und Interaktion mit Geflüchteten zu fördern. Der LSV nutzt diese integrative Kraft des Sports und begegnet den wachsenden Herausforderungen des Zusammenlebens in einer sprachlich und kulturell vielfältigen Bevölkerung positiv. Vielfalt und Interkulturalität sind die stabilen Säulen und bilden den gesellschaftlichen Mehrwert in einer sich stetig verändernden Welt ab. „Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die der LSV gemeinsam mit seinen Vereinen und Verbänden sowie den Fachverbänden wahrnimmt“, betont Lübbe und überreichte allen Kindern ein T-Shirt.

„Bei mir ist immer ein Platz frei, egal, wie groß oder klein die Gruppe gerade ist“, betont Almakawi. Im vergangenen Jahr erhielt er seine Einbürgerungsurkunde – besitzt alle Rechte und Pflichten wie jeder bundesdeutsche Staatsbürger.

Jörg Lühn



PSV-Trainer Nizar Almakawi gibt Kindern und Jugendlichen aus dem Kreisgebiet der Ukraine Anweisungen.

SÜDKOREAS GÜNSTIGSTES SUV



Abbildung zeigt aufpreis-
pflichtige Sonderausstattung

- **Umfangreiche Serienausstattung** mit zahlreichen Fahrassistenzsystemen schon beim Basismodell Crystal
- **Spritziger 1.2 T-GDi Benzinmotor** mit 94 kW (128 PS) und manuellem 6-Gang-Schaltgetriebe
- **Ausstattungsvariante Amber für 2.000 Euro** Aufpreis mit noch mehr Komfortausstattung

6d

MODERNE
MOTOREN-
TECHNOLOGIE
SERIENMÄSSIG

5

JAHRE

GARANTIE +
MOBILITÄTS-
GARANTIE¹
BIS 100.000 KM

Tivoli Crystal 1.2T-GDi Benzin

94 kW (128 PS), manuelles 6-Gang-Schaltgetriebe, 2WD

16.555 €²

Kraftstoffverbrauch Tivoli 1.2T-GDi Benzin in l/100 km: innerorts 6,9; außerorts 5,3; kombiniert 5,9; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 135. Effizienzklasse C. (VO EG 715/2007)

¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis maximal 100.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

² Inklusive 19 % MwSt. und inklusive Überführungskosten in Höhe von 890 €.



Auto Centrum Lass GmbH & Co.

info@autocentrum-lass.de
www.autocentrum-lass.de

Firmenhauptsitz:
Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 HUSUM
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481



SSANGYONG

Online-Gesundheitsvorträge werden gut angenommen

Seit April 2022 bietet der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Orthopraxis-Kiel und der Sport REHA Kiel Gesundheitsvorträge im Online-Format rund um den Bewegungsapparat an. Beim dritten Vortrag am 29. Juni geht es um das Thema „Knie“.



Orthopraxis
Orthoclinic



Alle Veranstaltungen finden online statt und dauern jeweils rund 90 Minuten. Wer an der monatlichen Vortragsreihe teilnimmt, wird sicherlich zahlreiche Antworten auf offene Fragen bekommen; zusätzlich gibt es für die Teilnahme anrechenbare Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Vorträgen ist über das Bildungsportal des LSV möglich: <https://bildung.lsv-sh.de/>.

Nähere Informationen zur Orthopraxis-Kiel und zur Sport REHA Kiel finden Interessierte unter <https://www.orthopraxis-kiel.de/home.html> bzw. <https://www.sport-reha-kiel.de/>.

Maike Junker

29. Juni 2022: „Knie“

Im Rahmen des dritten Gesundheitsvortrages am 29. Juni, ab 18:00 Uhr, werden sich Expertinnen und Experten der Sport REHA-Praxis Kiel dem Thema „Knie“ widmen.

Neben der Meniskus- und Kreuzbandchirurgie hat sich in den letzten Jahren der Fokus auf die Kapselbandstrukturen und die Beinachse gerichtet. Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet die individuelle Rehabilitation nach Kniegelenkverletzungen sowie die Prävention.

Die Gesundheitsvorträge im Überblick:

Datum	Referent	Thema
29.06.2022	Jörg Finn/Sebastian Schwager	Knie
31.08.2022	Dr. Jens Lassen	Fuß
28.09.2022	Dr. Lucas Backheuer	Hand und Ellenbogen
26.10.2022	Sport REHA	Rücken
30.11.2022	Jörg Finn/Sebastian Schwager	Schulter

Einfach mal vorbeischauen ...



@landessportverbandsh



@LSV.SchleswigHolstein

Rückblick auf den Verbandstag des Sportverbandes Kiel

Vor kurzem fand im Hans Hansen-Saal im Kieler Haus des Sports der Verbandstag des Sportverbandes Kiel e.V. statt. In seiner Begrüßungsrede legte der 1. Vorsitzende Bernd Lensch die Schwerpunkte auf die Bewältigung der Corona-Pandemie, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie auf finanzielle Hilfen für die Sportvereine in Kiel. Dabei hob er die Peter Petersen-Stiftung, das Projekt „Kids in die Clubs“ und die Breitensportförderung durch die Landeshauptstadt Kiel hervor.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Wahlen“ wurden der 1. Vorsitzende Bernd Lensch, der 2. Vorsitzende Rainer Tschorn sowie Sportwart Bernd Lange einstimmig für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Die Jugendwartin Dr. Katrin Steen wurde in ihrem Amt bestätigt, als Kassenprüfer wurde Frank Meyer-von Thörne (Kieler Kanu Klub) gewählt.

Mit der goldenen Ehrennadel des Sportverbandes Kiel für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit wurden Helga Wendt vom SV Wiking Kiel, Willi Schmidt von der Radsportgemeinschaft Kiel sowie Wolfgang Waletta von der FT Vorwärts geehrt.

Anschließend gab es Glückwünsche und Grußworte anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Verbandes. Der Landes-sportverband wurde durch Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner hochkarätig vertreten. Zu den weiteren Ehrengästen zählten Gerwin Stöcken (Stadtrat der Landeshauptstadt Kiel), Philip Schüller (Leiter des Sportamtes der LH Kiel), Rainer Kuberski (FDP-Ratsfraktion), Nue Otoshi (CDU-Ratsfraktion), Christina Schubert (SPD-Ratsfraktion) sowie Daniela Sonders (Ratsfraktion Bündnis90/ Die Grünen Kiel).

Für den sportlichen Teil der Veranstaltung sorgte die Turnerjugend der Leistungsriege des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes, die ihr Können an kleinen Handgeräten vorgeführte. Der Verbandstag klang mit einem kleinen Imbiss und zahlreichen informellen Gesprächen aus. Es war offensichtlich, dass der persönliche Austausch allen Anwesenden während der langen Pandemiephase gefehlt hat.

Anja Jacobsen



Fotos: Stefan Artt

Der Automobilclub Nordfriesland – Motorsport im Vorwärtsgang



Foto: Tamo Schwarz

Sie wollen den Automobilclub Nordfriesland (ACNF) breit aufstellen für die Zukunft: Vorsitzender Carsten Carstensen (rechts) und Trainer Peter Peters.

Husum – Zwei Bienen brummen durch die Maschen eines Zaunes. Sie kümmern sich bei ihrem abgasarmen Flug nicht darum, ob sie nun in den Luftraum des militärischen oder zivilen Teils des Flugplatzes Husum-Schwesing eindringen. Zwei zu respektablen Rennautos getunte Kleinwagen lassen die Brummer links liegen. Dabei wird es hier so richtig interessant am Standort des Automobilclubs Nordfriesland (ACNF), der hier zwischen Grün und Asphalt viele Geschichten zu erzählen hat.

Die Bienen düsen vorbei, dabei lohnt ein zweiter, ein dritter Blick. Wer denkt bei einem Motorsportverein in der Peripherie schließlich an Umweltschutz oder an Verkehrserziehung oder gar an Leichtathletik? Aber der Reihe nach. Denn in Schwesing brummen im Normalfall nicht nur Bienen über den Asphalt, sondern die ACNF-Asse im Kart- oder Automobilslalom. Noch mit Auspuffqualm, aber das könnte sich schon bald ändern. 1924 als Motorsportclub Husum gegründet und nach dem Zweiten Weltkrieg reanimiert, zählt der ACNF heute rund 150 Mitglieder, darunter etwa 35 bis 40 Jugendliche. Seit 1999 ist Carsten Carstensen (70) Erster Vorsitzender. „Mit 150 Mitgliedern sind wir nicht unzufrieden. Aber nach zwei Jahren Corona müssen wir einige wieder einfangen“, sagt der Verkehrsingenieur.

Gemeinsam mit Peter Peters (75) sitzt Carstensen an diesem Nachmittag im Vereinscontainer auf dem Flugplatz. Zwei Haudegen – Peters war auf Rallye- und Rundstrecke unter-

wegs, war Sportleiter des Vereins, besitzt selbst eine Fahrerlizenz, ist seit vielen Jahren Trainer. Mit sechs, sieben Jahren können die Jüngsten ins Kart steigen. „Sie müssen natürlich die Pedale erreichen, auch die Motorik fehlt oft noch“, sagt Peters. Das ist dann der Einstieg, und die Jugend nennt Carstensen „das Herzstück“ des Vereins, auch wenn die Teilnehmerzahlen im Kart- und Automobilslalom rückläufig sind. Dabei haben sich die Husumer PS-Profis, von denen viele auch ein Faible für Oldtimer haben, als echte Kanonen auf dem Gaspedal erwiesen. So wurde Christoph Meves 2008 ebenso deutscher Meister im Jugend-Kartslalom wie Jörg Thomsen vor ihm (1996) und Niklas Meisenzahl 2012 deutscher Meister im Youngster-Cup (Automobilslalom). Der „Rennfahrer von der Nordseeküste“ und Zweite ACNF-Vorsitzende ist mittlerweile professionell im Cockpit auch auf dem Nürburgring oder als Testfahrer unterwegs. Eine Karriere auf vier Rädern – von Husum aus.

Eine mit Verbrennungsmotoren unter dem Hintern – jedenfalls noch. Denn der ACNF hat den Umweltschutz ins Visier genommen. So hat der Klub nicht nur die Stufen des Sport-Audits vom Landessportverband Schleswig-Holstein durchlaufen, sondern von 2011 bis 2014 auch die Zertifizierung des EU-Öko-Audits (EMAS) erlangt. Durch den Erwerb von



CO₂-Zertifikaten agiert der Verein CO₂-neutral und wurde 2011 mit dem Umweltpreis des Deutschen Motor Sport Bundes (DMSB) ausgezeichnet. „Auch unseren Kindern und Jugendlichen bringen wir das Thema näher – beispielsweise beim Umgang mit Kraftstoffen“, so Carstensen.

Doch der Automobilclub Nordfriesland geht noch einen Schritt weiter, hat die Zeichen der Zeit erkannt. „Natürlich gibt es Kritiker. Und natürlich ist der Umstieg auf E-Mobilität politischer Wille. Darum haben wir im Vorstand das Projekt E-Kart angeschoben“, sagt der Vereinsvorsitzende. Die Idee kam von Peter Peters. Bisher düsen vier „normale“ Karts über die Piste in Schwesing. Steigen die Fahrer dann mit spätestens 18 Jahren aus, stiegen sie in eines der beiden vereinseigenen Autos wieder ein. Jetzt soll ein E-Kart die Flotte erweitern. Für das 15.000-Euro-Projekt konnten mit dem LSV, dem ADAC Schleswig-Holstein, dem Schleswig-Holsteinischen Fachverband für Motorsport sowie der VR Bank Westküste vier Partner gewonnen werden. „Dieses erste E-Kart“, so Peters, „hat eine Schlüsselfunktion“. Denn als Projektträger entwickelt der ACNF gemeinsam mit der Nob.el GmbH auf dem Greentec Campus in Enge-Sande ein Umrüst-Kit, mit dem es möglich wäre, ein Kart für nur ein Drittel des Neupreises eines E-Karts auf Elektroantrieb umzurüsten. Carstensen: „Dieses Umbaukit könnte auf ADAC-Ebene bundesweit eine Vorbildfunktion haben.“

Zukunftsmusik, Zukunftsarbeit. Der ACNF will sich breiter aufstellen. Das Verkehrssicherheitstraining (Peters: „Damit weniger Kinder zu Schaden kommen“) gehört zum täglichen ABC dazu ebenso wie die Unterstützung bei der Arbeit mit Schulanfängern. Und gerade erst haben die Schwesinger Protagonisten zum vierten Mal den Tine-Flugplatzlauf über zwei, fünf und zehn Kilometer in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr auf dem militärischen Teil des Flugplatzes veranstaltet.



Foto: Archiv ACNF

Kreative Kooperation auf dem Weg in die E-Mobilität im Kart: der ACNF-Vorsitzende Carsten Carstensen (links) mit Justus Cohrs von der Nob.el GmbH auf dem Greentec Campus in Enge-Sande.

1924 bis 2024 – das 100-jährige Vereinsjubiläum rückt näher. Mit welchen Sorgen und Hoffnungen blicken Carstensen, Peters und Co. in die Zukunft? „Wir haben Sorge, weil es zunehmend an Freiwilligen mangelt, die Verantwortung übernehmen. Wir haben Probleme, den Vorstand komplett zu besetzen. Auch darum wollen wir bekannter werden, uns breiter aufstellen“, so Carstensen. „Und unsere Hoffnung ist die Jugend, denn die Jugend ist die Zukunft. Wir wollen die Jugendgruppe halten.“

Die Sonne steht hoch über dem Flugplatz Husum-Schwesing. Die Bienen brummen durch die Maschen eines Zaunes. Besser könnten die Bedingungen für Motorsport nicht sein. „Wir haben hier Platz, unser Angebot sucht im Norden seinesgleichen“, sagt Carstensen. Die vier Karts sind sicher im Container abgestellt. Einen Rückwärtsgang haben sie nicht. Beim ACNF geht es eben immer vorwärts.

Tamo Schwarz



Foto: Archiv ACNF

Auch Liebhaber klassischer Fahrzeuge finden im ACNF ein Zuhause. Der ACNF war beispielsweise Ausrichter des 5. ADAC-R & VR B Motorklassik-Treff 2022.



Foto: Archiv ACNF

Rasanter Kartsport beim ACNF auf der Slalomstrecke. Foto Archiv ACNF

ARAG Sportversicherung informiert:

Private Partys im Vereinsheim: Wer haftet bei einem Unfall?

Vereinsheime werden gerne von Vereinsmitgliedern oder auch Außenstehenden für private Feiern wie zum Beispiel Geburtstagspartys oder Hochzeiten gebucht. Damit es wunderbare und sichere Feste werden, hier einige Informationen und Tipps.

Alles eine Frage der Verkehrssicherungspflicht

Verkehrssicherungspflicht: Dieser sperrige Begriff besagt, dass Sie als Verein grundsätzlich Gefahren eines von Ihnen genutzten Gebäudes beseitigen müssen. Zum Beispiel müssen die Treppengeländer sicher sein, die Beleuchtung muss ausreichen und es darf keine Stolperfallen geben. Die Verkehrssicherungspflicht gilt für eigene Gebäude genauso wie für gemietete oder überlassene Immobilien.

Wie hilft die ARAG?

In der ARAG Sportversicherung ist eine Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung enthalten. Falls Ihnen als

Verein zum Beispiel der Vorwurf gemacht wird, dass jemand ausgerutscht ist, weil der Boden frisch gewischt wurde, prüfen wir das, wehren unberechtigte Ansprüche ab und befriedigen berechtigte Ansprüche. Der Versicherungsschutz besteht nicht nur beim Sport, sondern auch, wenn Sie Ihr Vereinsheim für eine private Feier zur Verfügung stellen. Sie müssen jedoch immer dafür sorgen, dass Gefahren Ihres Gebäudes beseitigt werden – unabhängig davon, von wem es gerade genutzt wird.

Gut zu wissen: Der Gastgeber haftet auch

Wenn Sie einem Vereinsmitglied die Möglichkeit geben, zum Beispiel seine Silberne Hochzeit in den Vereinsräumen zu feiern, sind nicht Sie der Veranstalter, sondern das einladende Ehepaar. Dieses ist für den Ablauf der Feier zuständig und muss mögliche Gefahrenquellen beseitigen. Wenn der Gabentisch schlecht zusammengeschraubt ist und einem Gast auf die Füße fällt oder wenn die Servicekraft den Rotwein auf den Anzug eines Gastes verschüttet,



ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter




Jetzt registrieren!

richten sich die Schadensersatzansprüche gegen die Gastgeber und nicht gegen den Verein.

Wichtig: die Privathaftpflichtversicherung

Jeder sollte diesen wichtigen Versicherungsschutz haben. Die Privathaftpflichtversicherung schließt die Veranstaltung von privaten Feiern im üblichen Rahmen in aller Regel mit

ein. Aber auch die Gäste sollten an diese wichtige Versicherung denken. Schnell hat man einem anderen Gast den Kaffee über die Hose gegossen oder beim allzu temperamentvollen Tanz die Brille von der Nase gestoßen.

Haben Sie noch keine Privathaftpflichtversicherung? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir beraten Sie gerne.

Junggesellenabschied im Vereinsheim: Wer haftet für Ausrutscher?

Bei einem „rheinischen“ Sportverein können Vereinsmitglieder und sogar fremde Dritte das Vereinsheim samt Außengelände für private Feiern anmieten. Herr M. feierte dort seinen Junggesellenabschied mit Freunden, Bekannten und deren Familien. Dazu gehörte am Sonntagmorgen auch, dass die Väter mit ihren Kindern auf der Rasenfläche des Vereinsheims ein Mini-Fußballturnier austrugen. Am besagten Vormittag im April war der Rasen aufgrund des morgendlichen Taus noch nass. Vater N., dem zwei Bäume als Tor dienten, wehrte zahlreiche Torschüsse ab. Als er einen weiteren Ball wegschlagen wollte, rutschte er ohne Einwirkung eines Dritten aufgrund der Nässe des Bodens in einer Bodenvertiefung aus. Er stürzte zu Boden und zog sich eine Fraktur des oberen Sprunggelenks zu.

Einige Zeit nach seinem Sportunfall forderte Herr N. vom vermietenden Verein 3.000 Euro Schadensersatz (vor allem Verdienstausfall) und 7.000 Euro Schmerzensgeld. Seine Argumentation: Die Rasenfläche sei nicht ausreichend gepflegt gewesen. Er habe die Bodenunebenheit nicht wahrnehmen können. Deswegen habe sich sein Fuß verfangen, wodurch er in der Folge gestürzt sei. Als Ursache für den Sturz wurde auch der zu der Jahreszeit übliche Morgentau genannt, dessen Nässe für Glätte gesorgt habe.

Wie reagierte der Verein?

Der Verein reichte dem Versicherungsbüro beim LSB/LSV das Anspruchsschreiben, eine ausgefüllte Sport-Schadenmeldung für Haftpflichtschäden sowie Fotos der Rasenfläche samt Sturzstelle ein.

Wie half die ARAG?

Die ARAG prüfte die Schadensersatzansprüche des verletzten Vaters im Rahmen der für den Verein im Sportversicherungsvertrag bestehenden Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung. Im Rahmen und Umfang des Sportversicherungsvertrags ist der Verein als Vermieter von Grundstücken, Gebäuden, Räumen und Einrichtungen,

die dem üblichen und gewöhnlichen Verbands- und Vereinsbetrieb dienen, versichert.

Warum der Verein nicht leisten musste

Für den versicherten Sportverein wies die ARAG die erhobenen Schadensersatzansprüche zurück, da für den Sturz kein schuldhaftes Handeln oder Unterlassen des Sportvereins ursächlich wurde. Eine natürliche Bodenoberfläche wie ein Rasen weist Unebenheiten auf. Dies ist jedem Nutzer bekannt. Ein Loch oder eine tiefe Unebenheit im Rasen war anhand der Fotos vom Schadentag nicht zu erkennen. Zudem ist Nässe aufgrund von Morgentau eine natürliche Erscheinung, die vom Sportverein weder beeinflusst noch beseitigt werden kann. Dieser Umstand stellt keine Kausalität zu der erlittenen Verletzung her. Auf Naturgegebenheiten hat sich jeder Nutzer selbst einzustellen. Die ARAG wehrte als Haftpflichtversicherer insgesamt die unbegründete Forderung ab, die gegenüber dem versicherten Sportverein geltend gemacht worden war. Somit konnte dieser sich gegen die unberechtigte Forderung zur Wehr setzen. „Die Spieler sind sich bewusst, dass Verletzungen möglich sind“, heißt es in einem anderen Fall wegen problematischer Platzverhältnisse. Losgelöst davon: Vermietende Vereine müssen immer dafür sorgen, dass offensichtliche und erkennbare Gefahren von Gebäuden, Räumen und Außenflächen beseitigt werden – unabhängig davon, von wem sie gerade genutzt werden.

Für konkrete Rückfragen wenden Sie sich bitte an das:

Versicherungsbüro

beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

Tel.: 0431-55 60 83-60

E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de

Umsatzsteuerpflicht bei Sportvereinen

Am 12. Mai 2022 hat der Bundesfinanzhof (BFH) eine Entscheidung mit Wirkung für viele Sportvereine veröffentlicht, die für erhebliche Unsicherheit sorgt: Entgegen seiner bisherigen Rechtsprechung hat er mit Urteil vom 21. April 2022 - V R 48/20 (V R 20/17) entschieden, dass sich Sportvereine nicht auf die aus der Mehrwertsteuersystemrichtlinie (MwStSystRL) abgeleitete Steuerfreiheit für bestimmte Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem Sport berufen können. Ganz überraschend kommt diese Rechtsprechungsänderung nicht, nachdem bereits am 10. Dezember 2020 der Europäische Gerichtshof (EuGH) klargestellt hat, dass die Umsatzsteuerbefreiung der MwStSystRL nicht über die nationale Steuerbefreiung des § 4 Nr. 22 b) UStG hinausgeht. Der BFH setzt dieses EuGH-Urteil nun erstmals um.

Was aber bedeutet das Urteil für Sportvereine konkret?

Sportliche Veranstaltungen

Sportliche Veranstaltungen, die von gemeinnützigen Sportvereinen durchgeführt werden, sind wie bisher nach § 4 Nr. 22 b) UStG umsatzsteuerfrei, soweit das Entgelt in Teilnehmergebühren besteht.

Eine sportliche Veranstaltung ist eine organisatorische Maßnahme eines Sportvereins, die es aktiven Sportlern erlaubt, Sport zu treiben. Eine bestimmte Organisationsform oder -struktur ist für die Veranstaltung nicht notwendig, es ist auch nicht erforderlich, dass Publikum teilnimmt oder ausschließlich Mitglieder sich betätigen. Deshalb stellen schon das bloße Training, Sportkurse und Sportlehrgänge sowie auch Wettkämpfe eine sportliche Veranstaltung dar. Auch Sportreisen sind als sportliche Veranstaltung anzusehen, wenn die sportliche Betätigung wesentlicher und notwendiger Bestandteil der Reise ist; Touristikreisen, also Reisen, bei denen die Erholung der Teilnehmenden im Vordergrund steht, zählen dagegen nicht zu den sportlichen Veranstaltungen, selbst wenn anlässlich der Reise auch Sport getrieben wird. Teilnehmergebühren sind Entgelte, die gezahlt werden, um an den Veranstaltungen aktiv teilnehmen zu können, z.B. Startgelder und Meldgelder oder Kursgebühren. Für Zuschauerentgelte ist die Befreiungsvorschrift nicht anzuwenden.

Keine sportliche Veranstaltung

Nicht alle Leistungen der Sportvereine sind jedoch als sportliche Veranstaltungen nach § 4 Nr. 22 b) UStG umsatzsteuerfrei. Eine „sportliche Veranstaltung“ ist nämlich nicht gegeben, wenn sich die organisatorische Maßnahme auf

Sonderleistungen für einzelne Personen beschränkt. Eine bloße Nutzungsüberlassung von Sportgeräten bzw. -anlagen oder bloße konkrete Dienstleistungen, wie z.B. die Beförderung zum Ort der sportlichen Betätigung oder ein spezielles Training für einzelne Sportler sind daher keine sportlichen Veranstaltungen. Die Greenfee eines Golfvereins ist als Platznutzungsgebühr daher ebenso wenig nach § 4 Nr. 22 b) UStG umsatzsteuerfrei wie die stundenweise Vermietung einer Tennisanlage an Tennisspieler/-innen. Auch die Genehmigung von Wettkampfveranstaltungen oder von Trikotwerbung sowie die Ausstellung oder Verlängerung von Sportausweisen durch einen Sportverband sind keine sportlichen Veranstaltungen. Findet sich keine andere Steuerbefreiung, so ist das Entgelt für diese Leistungen somit umsatzsteuerpflichtig. Nichts anderes gilt ohnehin für diejenigen Leistungen, die vom Verein außerhalb des eigentlichen Sportbetriebes ausgeführt werden (z.B. Werbung, Vereinsgaststätte, Merchandising usw.).

Keine Berufung auf die MwStSystRL für diese Leistungen mehr!

Für die umsatzsteuerliche Würdigung von sportnahen Dienstleistungen, die keine „sportlichen Veranstaltungen“ sind, haben sich die Vereine bislang unmittelbar auf die Umsatzsteuerbefreiung der MwStSystRL berufen können. Deren Art. 132 (1) Buchst. m) geht vom Wortlaut her deutlich über die deutsche Steuerbefreiung hinaus, indem er „bestimmte, in engem Zusammenhang mit Sport und Körpererächtigung stehende Dienstleistungen, die Einrichtungen ohne Gewinnstreben an Personen erbringen, die Sport oder Körpererächtigung ausüben“ umsatzsteuerfrei stellt. Nach dem neuen Urteilspruch des BFH entfällt diese Möglichkeit nun.

Alle Vereine, die die Umsatzsteuerfreiheit für bestimmte Leistungen bislang unmittelbar aus Art. 132 Abs. 1 Buchst. m) MwStSystRL hergeleitet haben, sind daher dringend angehalten, diese Leistungen nunmehr umsatzsteuerlich neu zu bewerten.

Problem 1: Mitgliedsbeiträge

Das neue BFH-Urteil betrifft unmittelbar nur Leistungen, die Sportvereine gegen gesonderte Vergütung erbringen. Nicht ausdrücklich erfasst sind damit die Leistungen, die durch die Mitgliedsbeiträge abgegolten sind. Die Finanzverwaltung behandelt Mitgliedsbeiträge nach wie vor nicht als umsatzsteuerbares Entgelt, so dass Umsatzsteuer von vornherein nicht anfällt. Diese Rechtsauffassung wird von den europäischen und deutschen Finanzgerichten allerdings bereits seit etwa zwei Jahrzehnten klar abgelehnt.

Mitgliedsbeiträge stellen nach Auffassung der Rechtsprechung Entgelte für Leistungen des Sportvereins an seine Mitglieder dar, und zwar unabhängig davon, ob und in welchem Umfang ein konkretes Mitglied das beitragsfinanzierte Sportangebot des Vereins tatsächlich nutzt. Beruft sich ein Verein auf diese Rechtsprechung oder urteilt ein Finanzgericht in einem konkreten Streitfall in diese Richtung, so wird das BFH-Urteil vom 21. April 2022 relevant: Die Mitgliedsbeiträge sind dann nämlich nur insoweit umsatzsteuerfrei, wie sie als Teilnehmerentgelt für sportliche Veranstaltungen aufgefasst werden. Soweit Mitgliedsbeiträge als Entgelt für sonstige Leistungen des Sportvereins (z.B. für die Nutzungsüberlassung von Sportanlagen) anzusehen sind, werden sie somit womöglich als umsatzsteuerpflichtig zu behandeln sein.

Problem 2: Rechtsunsicherheit

Grundsätzlich haben Urteile der Finanzgerichte nur Wirkung für den konkret beurteilten Streitfall. Urteile des BFH entfalten erst dann für die Finanzämter verbindliche allgemeine Wirkung, wenn sie im Bundessteuerblatt veröffentlicht wurden. Für das neue BFH-Urteil ist das – zumindest derzeit – noch nicht der Fall. Dass die Finanzverwaltung an ihrer wiederholt von den Gerichten verworfenen und in der Tat oft für die Vereine sehr günstigen Rechtsauffassung festhält, mag als positives Zeichen gewertet werden. Tatsächlich aber wird die Rechtsunsicherheit erhöht: Landet ein Streit vor Gericht, wenden die Gerichte die höchstrichterlichen Urteile nämlich auch ohne Veröffentlichung im Bundessteuerblatt an. Wird ein Urteil für allgemeinverbindlich erklärt, so findet es zudem regelmäßig Anwendung auf alle noch nicht bestandskräftig veranlagten Steuersachverhalte. In der Umsatzsteuer sind das meist mindestens die letzten vier Veranlagungsjahre, die noch geändert werden können – dementsprechend hohe Nachzahlungen können die Folge sein.

Problem 3: Steuersatz

Kommt der Verein zum Ergebnis, dass er umsatzsteuerpflichtige Leistungen erbringt, folgt auf der zweiten Stufe

die Frage nach dem anzuwendenden Umsatzsteuersatz. Viele Leistungen der Vereine sind dem sogenannten Zweckbetrieb nach § 65 ff. AO zuzuordnen, da der Verein mit diesen Leistungen seinen gemeinnützigen Satzungszweck erfüllt. Soweit keine Umsatzsteuerbefreiung gilt, werden Zweckbetriebsleistungen bislang nach 12 Abs. 2 Nr. 8 UStG mit dem ermäßigten Steuersatz von 7 Prozent besteuert. Leider zeigt sich, dass der BFH auch diese Regelung äußerst restriktiv anwendet. In seinem Urteil V R 5/19 vom 26. August 2021 – ebenfalls noch nicht im Bundessteuerblatt veröffentlicht – verweigerte er die Anwendung des ermäßigten Steuersatzes nach § 12 Abs. 2 Nr. 8 UStG für Leistungen eines gemeinnützigen Verbraucherschutzvereins. Die Leistungen waren nach Auffassung des Gerichts zwar ertragsteuerlich dem Zweckbetrieb zuzurechnen aber dennoch zum Regelsteuersatz von aktuell 19 Prozent umsatzsteuerpflichtig; Grund für die Rechtsauffassung des Gerichts war die Wettbewerbsrelevanz der Leistungen, die die Anwendung des ermäßigten Steuersatzes ausschließen würde. Auch die Sportvereine erbringen Leistungen die als wettbewerbsrelevant beurteilt werden könnten, zu denken ist z.B. an kommerzielle Fitnessstudios oder Sportparkbetreiber. Noch halten die Finanzämter an ihrer bewährten und großzügigen Veranlagungspraxis fest – die Frage ist jedoch wie lange noch und wie angesichts der neuen Rechtsprechung letztlich Gerichte urteilen würden.

Fazit

Es bleibt zu hoffen, dass der Gesetzgeber endlich einen verbindlichen gesetzlichen Rahmen für die Umsatzbesteuerung der Sportvereine setzt, der ohne die genannten Rechtsunsicherheiten der erheblichen gesellschaftlichen Bedeutung des meist ehrenamtlich organisierten Sports Rechnung trägt. Das Europarecht lässt viel weitergehende Steuerbefreiungen zu, als sie das nationale Recht derzeit vorgibt. Der Rahmen sollte ausgeschöpft werden. Die Finanzverwaltung zeigt mit ihrer sachgerechten Besteuerungspraxis, dass dies grundsätzlich möglich ist.

*Ulrich Boock
Take Maracke und Partner*

Informationen zum Datenschutz, Teil 23

Einsatz von Cookies und Scripten von Drittanbietern auf Webseiten

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema **Datenschutz** möchte der LSV seinen **Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern**. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende **Fragen im Fokus**. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauf-

tragten **Dr. Michael Foth** nehmen **Expertinnen und Experten der IBS data protection services and consulting GmbH** zu verschiedenen Themen **Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen**, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Einsatz von Cookies und Scripten von Drittanbietern auf Webseiten

Auf Webseiten sind meist Drittanbieter eingebunden, die Daten der Nutzer erheben und verarbeiten.

Scripte sind in der Informationstechnik eine Liste von Befehlen, die in Prozessen eingebunden sind und bei der Automatisierung von lokalen Programmschritten und der Generierung von Webseiten eingesetzt werden.

Mit Hilfe von Cookies können personenbezogene Daten zwischengespeichert werden, die ein Tracking der Nutzer ermöglicht. Dabei werden meist von Drittanbietern die Daten auch unverschlüsselt und ohne Nutzerzustimmung in Drittländer übermittelt, die kein vergleichbares Datenschutzniveau wie in der Europäischen Union bieten. Dies kann zu Verletzungen des Datenschutzes führen, da in vielen Fällen keine Rechtsgrundlage zur Verarbeitung der erfassten personenbezogenen Daten vorliegt. Außerdem muss die Datenschutzerklärung auf der Webseite entsprechende Informationen liefern.

Die Einbindung von Drittanbietern ist nicht immer klar und deutlich erkennbar, wenn z.B. Baukastensysteme für die Erstellung von Webseiten eingesetzt werden. Es ist deshalb dringend empfehlenswert, die Webseite dahingehend zu analysieren, welche Drittanbieter mit welchen Scripts oder Cookies eingebunden sind. Dies muss mit dem Webseiten-Designer und auch mit dem Datenschutzbeauftragten abgestimmt erfolgen, um Datenschutzverletzungen und damit verbundene Bußgelder zu vermeiden. Bei Beauftragung von Agenturen für die Webseitenerstellung ist vertraglich u.a. festzulegen, dass die Verantwortung beim Auftragnehmer liegt.

Grundsätzlich sollte geprüft werden, ob die Einbindung von Drittanbietern zwingend notwendig ist. Die Prüfung sollte die Ergebnisse der erfassten Daten auf Auswertung, Nutzen und Erfordernis umfassen und ob nicht datenschutzkonforme Lösungen verwendet werden können.

reCAPTCHA ist ein CAPTCHA-System von Google, das es Webhostern ermöglicht, zwischen menschlichen und automatisierten Zugriffen auf Websites zu unterscheiden. Das heißt, es soll zwischen gewollten menschlichen Nutzern der Webseite und böswilligen Angriffen (automatisiert als Bot) auf die Webseite unterschieden werden, um letztere abzuwehren. Dies erfolgt durch Algorithmen, um eine Wahrscheinlichkeit zu errechnen, ob ein Mensch oder ein Roboter auf die Webseite zugreift.

reCaptcha und Probleme mit dem Datenschutz

Bei reCaptcha läuft ein Tool im Hintergrund mithilfe eines eingebundenen JavaScript-Elementes und analysiert das

Nutzerverhalten. Das geschieht für den Webseiten-Benutzer unbemerkt und führt zu einem Datenschutzproblem. Für die Analyse durch das Tool werden u.a. auch folgende personenbezogene Daten erfasst:

- Eigene, aktuelle IP-Adresse
- IP-Adresse der URL, die zuvor besucht wurde
- Informationen des genutzten Betriebssystems
- Dauer und Nutzung der Seite
- Einstellungen auf dem Computer des Nutzers (Standort, verwendeter Browser, etc.)
- Tastaturanschläge und Mausbewegungen

Diese Daten werden an Google weitergeleitet. Bei Google finden sich keine exakten Aussagen, welche Daten gesammelt und zu welchem Zweck sie an wen weitergeleitet werden.

Der Betreiber der Webseite muss den Nachweis erbringen, dass ein rechtmäßiger Einsatz nach Art. 5 Abs. 1 und 2 lit. DSGVO vorliegt. Da Google hier nur unzureichende Angaben liefert, kann er den Nutzer nicht klar informieren und einen rechtmäßigen Einsatz nachweisen.

Ein berechtigtes Interesse des Webseiten-Betreibers nach Art. 6 Abs. 1 lit. DSGVO kann nur dann in Anspruch genommen werden, wenn das berechtigte Interesse des Webseiten-Anbieters und Google schutzwürdiger ist als die des Nutzers. Das dürfte schwierig werden, da es Lösungen gibt, die dem Datenschutz eher entsprechen. Einige Aufsichtsbehörden haben festgestellt, dass Analysetools eine Einwilligung des Nutzers erfordern. Da auf Basis der von Google erfassten Daten ein Nutzerprofil erstellt werden kann, lassen sich die Daten für personalisierte Werbung sehr gut nutzen. Das ist auch ein wichtiges Geschäftsmodell für Google. Außerdem werden möglicherweise die Daten in einem Drittland außerhalb der EU übertragen und ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung nach Standard-Vertragsklauseln dürfte mit Google kaum zu realisieren sein.

Die bayerische Aufsichtsbehörde rät vom Einsatz von Google reCaptcha wegen der fehlenden Transparenz ab.

Als Fazit kann abschließend zusammengefasst werden, dass die Einbindung von Drittanbietern immer kritisch zu sehen ist. Deshalb sind datenschutzkonforme Ersatzlösungen immer die bessere Wahl. Stimmen Sie solche Themen immer mit Ihrem Webseiten-Ersteller und Ihrem Datenschutzbeauftragten ab.

*Johann Stiegler
im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

Schneller, weiter, besser. Mit TNG Glasfaser.

1 Gbit/s
ab € 19,95 / Monat

[tng.de / glasfaser](https://tng.de/glasfaser)
0431 / 530 50 400



Hilfreich für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen und Verbänden

Medienverzeichnis für Schleswig-Holstein

In regelmäßigen Abständen gibt die IHK Schleswig-Holstein ein Medienverzeichnis für Schleswig-Holstein heraus. Es ist öffentlich zugänglich unter <https://www.ihk.de/schleswig-holstein/produktmarken/ihre-ihk/presse/pressemitteilungen/infos-fuer-pressevertreter-3165706> und wird fortlaufend aktualisiert.

Auf 68 Seiten sind die wichtigsten Medien Schleswig-Holsteins kompakt in einem Dokument zusammengefasst. Von Zeitungen über Fernsehen und Hörfunk bis zu den Online-Medien sind alle relevanten Vertreter der vielfältigen Medienlandschaft zwischen den Meeren aufgeführt.

Das Medienverzeichnis kann somit für alle Sportvereine und -verbände eine wertvolle Unterstützung für die eigene Medien- und Öffentlichkeitsarbeit bieten.

Stefan Arlt

Servicezeiten im Kieler Haus des Sports:

Mo.-Do. 09:00-16:00 Uhr,
Fr. 09:00-12:00 Uhr

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Redaktionsschluss
für die August-Ausgabe
des SPORTforum ist
der 15. Juli 2022.

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- Dienstag, 5. Juli 2022, 16 – 18 Uhr
- Dienstag, 2. August 2022, 16 – 18 Uhr

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.



Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

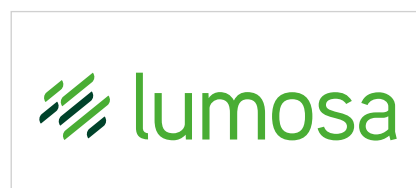
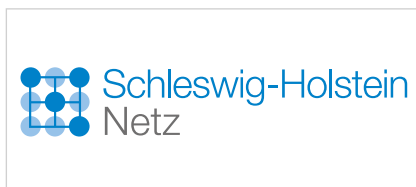
Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 -114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung 0431 - 64 86 -444

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 -188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport 0431 - 64 86 -203

maike.junker@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 -200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Flüchtlinge..... 0431 - 64 86 -197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 -146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 -147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 -107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 -161

edv@lsv-sh.de

Justitiariat 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - 0431 - 64 86 -144

johanna.fischer@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten

Mitgliederentwicklung 0431 - 64 86 -148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro 0431 - 64 86 -135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 -163

stefan.ahrt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Senioren sport 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 -136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen 0431 - 64 86 -120

tobias.voigt@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion 0431 - 64 86 -163

stefan.ahrt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

jes.christophersen@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 -118

sven.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 -183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse..... 0431 - 64 86 -333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein 0431 - 64 86 -199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 -152

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz 0431 - 64 86 -252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 -198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion 0431 - 64 86 -230

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport 0431 - 64 86 -227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung 0431 - 64 86 -208

anna.heuer@sportjugend-sh.de

„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 -298

finn-lasse.beil@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 55 60 83 -60

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 -134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 -177

m.garben@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
11 Mio. Euro